

STATISTISCHE BERICHTE NIEDERSACHSEN

C I 1
C II 1
C II 2 - j / 96
C II 3

Bodennutzung und Ernte 1996



Niedersächsisches Landesamt für Statistik Postfach 4460 30044 Hannover

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Herr Kaiser	Dezernent	Tel. (0511) 106-4346
Herr Keckl	Sachbearbeiter	Tel. (0511) 106-4349
Herr Beelte	Sachbearbeiter	Tel. (0511) 106-4381

Auskünfte
Zentrale Informationsstelle

Tel. (0511) 9898 - 324/320
Fax (0511) 9898 - 410

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik (NLS)
Zu beziehen durch: NLS - Schriftenvertrieb -,
Postfach 44 60, Geibelstr. 65, 30044 Hannover,
Tel. (0511) 9898 - 321, Fax (0511) 9898 - 410

Preis: 10,00 DM
Erschienen im Juni 1996
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Bodennutzung und Ernte 1996

Textteil

Zeichenerklärung	4
Methodische Vorbemerkungen	5
1. Bodennutzung	6
2. Witterung	6
3. Ernte von Feldfrüchten, Grünland, Spargel und Erdbeeren	9
4. Feldgemüse	12
5. Gemüse unter Glas	12
6. Apfelerträge nach Sorten	12
7. Andere Obstarten	13

Tabellen und Graphiken im Textteil

Tabelle 1: Bodennutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1979,1987,1996 nach Hauptnutzungsarten	6
Tabelle 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes	7
Tabelle 3: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen	8
Tabelle 4: Apfelernte nach Sorten in den Marktobstbetrieben	13
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen	8
Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmengen	9
Graphik 3: Monatliche Sonnenscheindauer	9
Graphik 4: Anbaufläche und Erntemenge von Kartoffeln 1974 bis 1996	13

Tabellenteil

Bodennutzung

Tabelle 5: Bodennutzung 1995 und 1996 im Land und den Landwirtschaftskammern	16
Tabelle 6: Bodennutzung nach den Hauptnutzungsarten in den kreisfreien Städten und Landkreisen	17

Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes

Tabelle 7: Bodennutzung und Ernte für Kulturen in der Erntemittlung 1996	20
Tabelle 8: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover 1996	20
Tabelle 9: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser-Ems 1996	21
Tabelle 10: Anbau und Ernte auf dem Ackerland in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996	22

Gemüseernte

Tabelle 11: Gemüseernte 1996	31
Tabelle 12: Gemüseernte in Unterglasanlagen 1996	32

Obsternte

Tabelle 13: Obsternte 1996	33
Tabelle 14: Verwendung der Obsternte 1996	34
Tabelle 15: Obsternte 1996 im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover	35
Tabelle 16: Obsternte 1996 im Landwirtschaftskammerbezirk Weser- Ems	36

Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
- D = Durchschnitt
- P = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Bei Repräsentativ-Statistiken sind solche Zahlen, die wegen des relativ hohen Zufallsfehlers unsicher sind, in Klammern gesetzt.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle.

Auskünfte werden erteilt unter den Rufnummern
(0511) 9898 - 324/ - 320/ - 322/ - 325

Methodische Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht soll die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Ernteerhebung 1996 übersichtlich darstellen. Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632) zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 02.08.1994 (BGBl. I S. 2018). Die Bodennutzungshaupterhebung gliedert sich in die „Feststellung der betrieblichen Einheiten“ und in eine Erhebung über die „Nutzung der Bodenflächen“. Nur für die wichtigsten Feldfrüchte wird die Erntemenge ermittelt.

Bodennutzung

Der Anbau von Feldfrüchten auf dem Ackerland wird in jedem vierten Jahr allgemein und in den Zwischenjahren, das heißt auch 1996, mit einer Stichprobe festgestellt. 1995 wurde der Anbau letztmals allgemein festgestellt und konnte für 1995 daher bis auf die Kreisebene gegliedert veröffentlicht werden. Die Ermittlung der Anbauflächen für wichtige Gemüsearten erfolgt jährlich im Juli im Rahmen der Gemüseanbauerhebung: alle vier Jahre (1988, 1992, 1996) total und dazwischen repräsentativ. Die Anzahl der Obstbäume und die Baumobst-Anbauflächen im Marktobstbau geben den Stand von 1992 wieder und stammen aus der alle fünf Jahre durchgeführten Obstanbauerhebung. Die Anzahl der Obstbäume im übrigen Anbau wurde zuletzt 1965 bei der letzten Obstbaumzählung erhoben. Hierbei handelte es sich in Niedersachsen im wesentlichen um Obstbäume und Beeresträucher in Haus- und Kleingärten.

Ernte

Nach dem Agrarstatistikgesetz sind in den Monaten April bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge durchzuführen. Zusätzlich sind ergänzende Angaben über den Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedingungen festzustellen. Die Berichterstattung wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Ferner werden im Rahmen der "Besonderen Ernteermittlung für Getreide und Kartoffeln" Erträge repräsentativ ermittelt. Ernteergebnisse können für Feldfrüchte und Grünland bis auf Kreisebene gegliedert veröffentlicht werden. Für Gemüse werden die Ergebnisse wegen des geringen Anbauumfangs einzelner Gemüsearten, der geringen Anzahl von Gemüseberichterstattem und der Vielzahl der Gemüsearten nur auf Landesebene dargestellt und für Obst bis auf die Kammerebene.

Veröffentlichungen

Im Verlauf des Jahres wurden bereits Meldungen über den Wachstumsstand einzelner Früchte, die voraussichtlichen und endgültigen Flächen und Erträge in den „Statistischen Monatsheften Niedersachsen“ und in den „Informationen an die Ernterberichterstatter“ veröffentlicht. Ergebnisse aus der in der „Feststellung der betrieblichen Einheiten“ ermittelten Betriebsgrößenstruktur werden im Statistischen Bericht C IV - j/96 veröffentlicht.

Interpretation der Zahlen

Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Betriebserhebung. Die Flächen werden den Betrieben zugeordnet (Betriebssitzprinzip). Wenn für den Kreis Gifhorn z. B. eine Anbaufläche von 6599 ha Winterweizen ausgewiesen wird, so wäre diese Zahl korrekt so zu interpretieren: Die landwirtschaftlichen Betriebe mit Betriebssitz im Kreis Gifhorn gaben im Fragebogen zur Bodennutzungshaupterhebung im Mai 1995 eine Winterweizenfläche von zusammen 6599 ha an.

Flächennutzung landwirtschaftlicher Betriebe und Ernteergebnisse 1996

1 Bodennutzung

1.1 Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten

Die Veränderungen innerhalb der Hauptnutzungsarten folgten auch 1996 den langjährig zu beobachtenden Trends. Die Ackerfläche wurde weiter ausgedehnt und

die Dauergrünlandfläche weiter reduziert. Der Rückgang der bewirtschafteten Gesamtfläche seit 1979 ist z. T. durch methodische Änderungen seither bedingt. In den Tabellen 5 und 6 wird die Bodennutzung 1995/96 der Betriebe tiefer gegliedert aufgeführt.

Tab. 1: Bodennutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1979, 1987, 1996 nach Hauptnutzungsarten

Hauptnutzungsarten	1979	1987	1996	Veränderung 1979 gegenüber 1996
	1000 ha			%
Ackerland	1621,8	1674,5	1777,5	+9,6%
Obstanlagen	13,3	11,3	11,0	-17,3%
Baumschulen	3,5	3,9	5,2	+48,6%
Dauergrünland	1123,1	1037,1	907,4	-19,2%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2772,8	2732,7	2706,7	-2,4%
Waldfläche	911,2	916,4	926,0	+1,6%
sonstige Flächen (Gebäude, Gewässer etc.)	338,9	260,9	217,2	-35,9%
Bewirtschaftete Gesamtfläche	4022,9	3910,0	3849,9	-4,3%

1.2 Getreideanbau von EG- Regelungen abhängig

Durch die EG- Agrarreform von 1992 kam es zu einem steilen Anstieg der Bracheflächen auf dem Ackerland. Die Landwirte mußten einen Teil ihrer Flächen brach liegen lassen und bekamen dafür Ausgleichszahlungen. Im Jahr 1995 hatten die Betriebe mit weniger als 50 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) 6,7% ihrer Ackerflächen stillgelegt und die Betriebe mit mehr als 50 ha LF 12%. Mit über 200 000 ha Brache wurde 1993 und 1994 in Niedersachsen ein Höchststand erreicht. Die auf dem Weltmarkt nur schwer absetzbaren EG- Getreideüberschüsse wurden abgebaut und die Getreidelager leerten sich. Während die öffentliche Lagerhaltung im Januar 1995 in Deutschland noch 5,6 Mill. t Getreide umfaßte, schmolz dieser Vorrat innerhalb von zwei Jahren bis zum Dezember 1996 auf rund 1 Mill. t. Die von der EG- geforderten Stilllegungssätze konnten zurückgenommen werden und so reduzierte sich 1996 die Brachefläche in Niedersachsen auf 141 336 ha. Besonders die mit Getreide und Kartoffeln bestellten Flächen wurden daraufhin ausgedehnt und trugen so zu sehr hohen Ernten bei.

1.3 Flächenkonzentration auf größere Betriebe

Von den 2,7 Mio. ha landwirtschaftlich genutzter Fläche in Niedersachsen werden inzwischen 63% von Betrieben mit mehr als 50 ha LF bestellt. Betriebe mit weniger als

10 ha LF Betriebsgröße bewirtschaften nur noch 4,2% der landwirtschaftlichen Nutzfläche, stellen aber noch 42% aller Betriebe in der Bodennutzungshaupterhebung.

2 Witterung

Die Produktion der pflanzlichen Nahrungsmittel wird in Qualität und Menge stark von der jeweils herrschenden Witterung beeinflusst. Die im Sommer 1996 geernteten Wintergetreidefelder wurden im Herbst 1995 unter günstigen Bedingungen ausgesät. Die Bestände entwickelten sich vor dem frühen Wintereinbruch sehr zufriedenstellend. Durch den heißen, trockenen Sommer 1995 waren allerdings die Grundwasservorräte sehr gesunken und für die Wurzeln meist nicht mehr erreichbar. Der Winter 1995/96 dauerte lange, war kalt und trocken. Bereits im November setzten die winterlichen Witterungsbedingungen ein und blieben bis Anfang April im Land. Eine die Wintersaaten schützende Schneedecke war selten vorhanden.

2.1 Hohe Auswinterungsschäden an Wintergerste und Winterraps im nordöstlichen Niedersachsen

Zum Ende des Winters verursachten im Gebiet östlich der Linie Hannover - Hamburg der kalte Ostwind und die Trockenheit große Schäden vor allem an Wintergerste und Winterraps. Durch Frostdehnungen rissen bei den vor

Wintereinbruch schon weit entwickelten Pflanzen viele Wurzeln ab. Als es dann im Frühjahr zu den ersten warmen Tagen kam, vertrockneten die Bestände. Vereinzelt konnten solche Bestände durch Beregnungen Ende März noch gerettet werden, doch mußten in den Anbaugebieten entlang der Autobahn Hannover - Hamburg etwa 10% der im Herbst bestellten Wintergerste umgebrochen werden und dieser Anteil steigerte sich auf stellenweise mehr als 50% im Kreis Lüchow - Dannenberg. Bei Winterraps war die Situation ähnlich. Hier wurden 10% bis 30% der Flächen mit Sommerraps neu bestellt oder stillgelegt. Als Ersatz wurde vielfach Sommergerste nachgesät, was die Anbaufläche 1996 wieder auf über 100 000 ha erhöhte.

2.2 Nur kurze Schönwetterperioden im Frühjahr

Wegen des Bodenfrostes konnte erst im April mit der Frühjahrsbestellung von Sommerweizen, Sommergerste, Hafer, Futtererbsen, Ackerbohnen und Sommerraps begonnen werden. Auch die Bestellung der bis Anfang Mai folgenden Früchte (Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais) bereitete auf den trockenen Böden keine Probleme. Der Vegetationsbeginn verzögerte sich trotz einiger warmer Tage im März und April durch Kälteperioden immer wieder. Mitte April stiegen die Temperaturen kurzzeitig auf sommerliche Werte an. Die Vegetation erlebte bei den kurzzeitig hohen Temperaturen einen

Wachstumsschub und die Süßkirschen erblühten etwa wie im Durchschnitt der Jahre um den 25. April. Die später blühenden Sauerkirschen, Pflaumen und Äpfel (1996 um den 12. Mai) profitierten nicht mehr von dieser kurzen Schönwetterphase. Windiges, kühles Wetter mit gelegentlichem Nieselregen lockte die Bienen zur Obstbaublüte nicht aus ihren Stöcken. Durch das kühle Wetter dauerte die Obstbaublüte ungewöhnlich lange, bei Äpfeln vereinzelt bis Ende Mai. Nach der geringen Ernte 1995 hätten die Bäume genügend Reserven für einen sehr guten Ertrag 1996 haben müssen. Die Witterung während der Blütezeit hat diese hohen Erwartungen besonders in Anlagen mit größeren Anteilen triploider, großfruchtiger Sorten, wie Boskoop, Jonagold und Holsteiner Cox gedämpft. Diese Sorten sind besonders auf einen regen Insektenflug zwischen den als Pollenspender tauglichen Sorten (oder den für Befruchtungszwecke eingestreuten Wildapfelarten) und den triploiden Sorten angewiesen. In den größeren Anbaugebieten gibt es geregelte Absprachen zwischen den Obstbauern und den Imkern aus einem weiteren Umkreis. Die Imker bringen ihre Bienenvölker zur Obstbaublüte in die Nähe der Plantagen. Von dieser „Bieneneinwanderung“ in die Obstanbaugebiete profitieren die Obstbauern durch eine bessere Befruchtung der Blüten und die Imker durch eine gute Honigaussbeute.

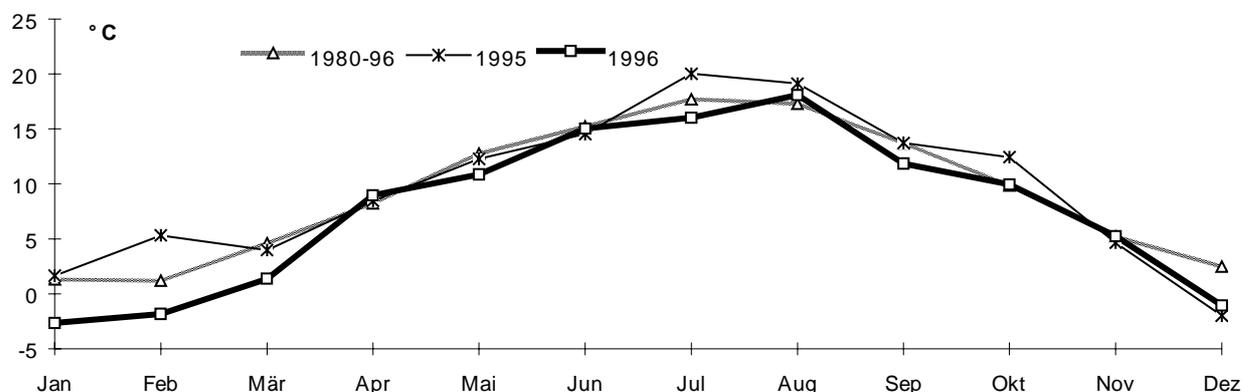
Tab. 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes 1994, 1995 und 1996 durch die Berichterstatter

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1994			1995			1996		
		zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
%										
Mai										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	2	80	18	4	58	38	0	13	87
Juni										
Gemüseberichterstatter	15.05. bis 15.06.	-	24	76	-	15	85	12	64	24
Obstberichterstatter	20.05. bis 10.06.	-	52	48	-	46	54	21	64	15
Juli										
Gemüseberichterstatter	15.06. bis 20.07.	63	37	-	57	38	5	0	19	81
Obstberichterstatter	10.06. bis 10.07.	29	69	2	16	77	7	11	89	-
August										
Gemüseberichterstatter	20.07. bis 20.08.	75	25	-	95	5	-	4	76	20
Obstberichterstatter	10.07. bis 30.08.	53	46	1	83	16	1	8	82	10
September										
Gemüseberichterstatter	20.08. bis 20.09.	-	78	22	5	92	3	-	47	53
Oktober										
Gemüseberichterstatter	20.09. bis 20.10.	-	91	9	27	73	-	1	88	11
Obstberichterstatter	30.08. bis 30.10.	2	93	5	33	67	-	2	91	7

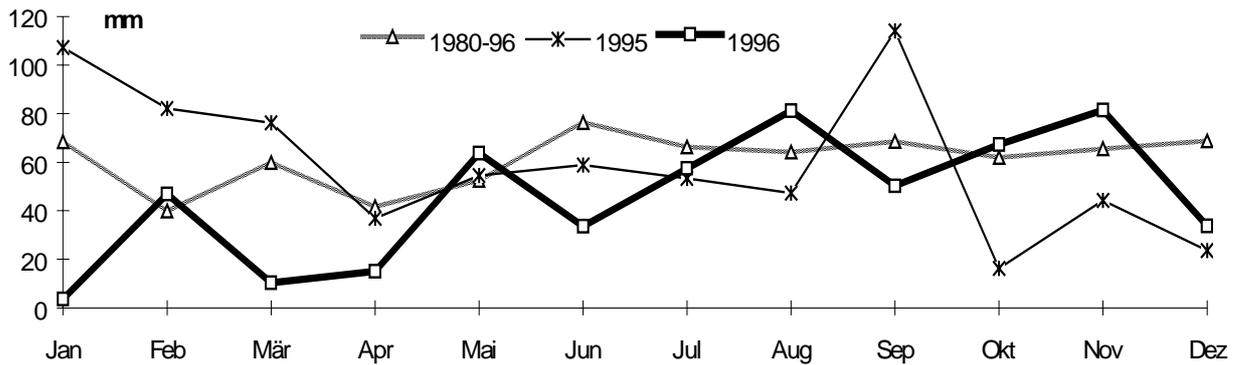
Tab. 3: Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatter

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	1994			1995			1996		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
		%								
Winterfeuchtigkeit										
Feldfrüchte	bis 15.04.	-	7	93	-	51	49	83	17	-
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	-	64	36	4	85	11	89	11	-
Obstberichterstatter	bis 20.05.	1	70	29	2	84	14	84	16	-
April - Niederschlag										
Feldfrüchte	bis 15.04.	-	3	97	-	42	58	92	8	-
Mai - Niederschlag										
Gemüseberichterstatter	bis 15.05.	6	65	29	28	68	4	90	10	-
Juni - Niederschlag										
Für Getreide etc.	15.04. bis 30.06.	5	83	12	-	85	15	73	27	-
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	15.04. bis 30.06.	6	82	12	4	80	16	78	22	-
Gemüseberichterstatter	15.05. bis 15.06.	2	72	26	4	70	26	63	37	-
Obstberichterstatter	20.05. bis 10.06.	2	77	21	2	84	14	34	66	-
Juli - Niederschlag										
Für Getreide etc.	30.06. bis 31.07.	86	14	-	44	56	-	62	38	-
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	30.06. bis 31.07.	92	8	-	62	38	-	76	24	-
Gemüseberichterstatter	15.06. bis 20.07.	60	40	-	55	44	1	72	28	-
Obstberichterstatter	10.06. bis 10.07.	23	75	2	31	69	-	25	71	4
August - Niederschlag										
Für Getreide etc.	31.07. bis 31.08.	31	67	2	73	27	-	29	64	7
Für Hackfrüchte, Grünland, etc.	31.07. bis 31.08.	42	57	1	95	5	-	55	44	1
Gemüseberichterstatter	20.07. bis 20.08.	80	20	-	100	-	-	70	30	-
Obstberichterstatter	10.07. bis 30.08.	57	42	1	87	13	-	65	35	-
September - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.08. bis 30.09.	2	91	7	4	87	9	25	74	1
Gemüseberichterstatter	20.08. bis 20.09.	-	82	17	23	75	2	56	44	-
Oktober - Niederschlag										
Feldfrüchte	30.09. bis 31.10.	10	89	1	17	83	-	3	89	8
Gemüseberichterstatter	20.09. bis 20.10.	13	87	-	17	83	-	22	74	4
Obstberichterstatter	30.08. bis 30.09.	18	81	1	24	76	-	13	85	2
November - Niederschlag										
Feldfrüchte	31.10. bis 30.11.	1	93	6	9	91	-	0	75	25

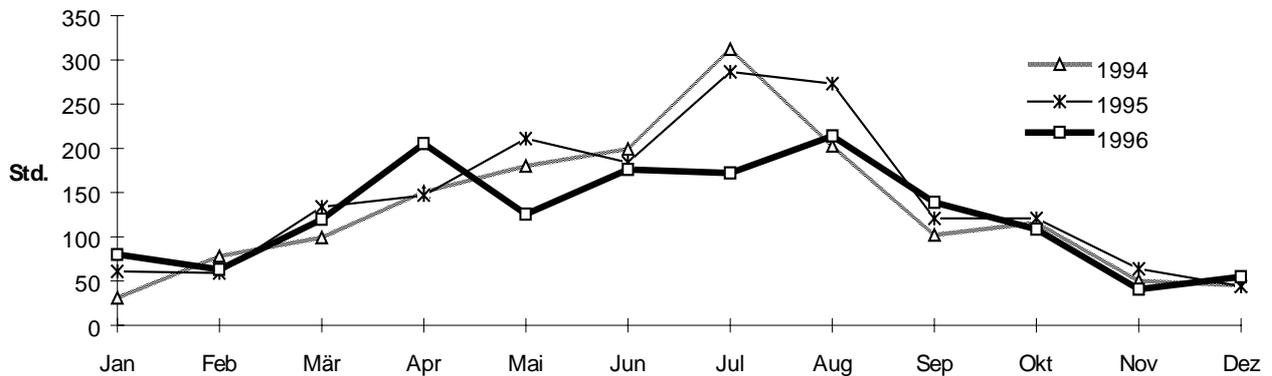
Graphik 1: Tagesmitteltemperaturen; Mittelwerte niedersächsischer und bremer Stationen



Graphik 2: Monatliche Niederschlagsmenge in mm



Graphik 3: Monatliche Sonnenscheindauer in Std.



3. Ernte von Feldfrüchten, Grünland, Spargel und Erdbeeren

Mit dem Spargel beginnt im Jahresablauf, mit Ausnahme weniger Frühgemüsearten, die erste wichtige Erntesaison. Die Ernte der wichtigsten Früchte ist in den folgenden Absätzen im Zeitablauf mit den Witterungsbeobachtungen zusammen beschrieben.

3.1 Für Spargel wieder zu kalt

Ende April begann mit den wenigen warmen Tagen die Erntesaison für die in Niedersachsen mit über 3000 ha wichtigste Gemüseart überraschend früh. Der kalte und trockene Mai hielt nicht mehr was die letzten beiden Aprilwochen versprochen. Mit der Erwärmung und den Regenfällen Ende Mai verbesserten sich die Stechergenergebnisse wieder. Bis zum Ende der Saison am 24. Juni konnte mit 28,7 dt/ha (vgl. Tab. 11) das Ertragsniveau einer Durchschnittsernte nicht mehr erreicht werden. 1993 war das letzte gute Spargeljahr mit einem warmen und sonnigen Frühjahr und Erträgen von 39 dt/ha.

3.2 Grünlandertrag vom ersten Schnitt gering

Zur Heuerntezeit Ende Mai - Anfang Juni brachten erfreulich hohe Temperaturen doch noch beachtliche Zuwächse auf den Wiesen und Weiden und gute Bedin-

gungen für die Erntearbeiten und die Futterqualität. Trotzdem konnte ungefähr 20% weniger Rohfutter in die Silos und Heuböden eingelagert werden. Der Schnittzeitpunkt lag zwei bis drei Wochen später als in günstigeren Vorjahren.

3.3 Frühkartoffelsaison spät gestartet

In den letzten Maitagen konnte die letzten Jahre meist mit der Rodung der ersten unter Folie gezogenen Frühkartoffelbestände begonnen werden. Dieses Jahr verzögerten die kühlen Temperaturen den Erntebeginn der foliengeschützten Flächen und der anschließend gerodeten Freilandware um ca. 10 Tage. Die Erträge steigerten sich mit jeder Woche von ca. 150 dt/ha bis auf über 300 dt/ha zum Ende der Saison am 10. August. Wegen der späten Ernte waren die Preise durch Anlieferungen aus anderen Gebieten schon stark gesunken, so daß sich der hohe Aufwand für die Frühkulturen wenig gelohnt hat.

3.4 Wenig süße Erdbeeren

Die bis Anfang Juli geernteten Erdbeeren blieben auf den in der Gemüseanbauerhebung 1996 ermittelten 1072 ha wegen der Kälte und der Trockenheit klein und von minderer Qualität. Mit den anhaltenden Niederschlägen bei

niedrigen Temperaturen Ende Juni bis Mitte Juli wuchs auch die Fruchtgröße wieder, doch fehlte für eine „süße“ Ernte nun der Sonnenschein. Das letzte sehr gute Erdbeerjahr mit viel Sonnenschein zur Pflückzeit war 1990 mit Erträgen von über 100 dt/ha. 1996 wurden durchschnittlich 99,2 dt/ha gepflückt.

3.5 Ernte der Mähdruschfrüchte

Im Juli beginnt die Ernte der „Mähdruschfrüchte“ mit Winterraps und Wintergerste. Bis in den September hinein folgen danach Sommergerste, Roggen, Futtererbsen, Hafer, Weizen und Ackerbohnen. Erst im Oktober rücken die Mähdruschfrüchte zur Ernte des Körnermaises aus. Das Wachstum der Feldfrüchte war während des kalten Frühjahres entsprechend zögerlich, doch schützte die kalte Witterung die Pflanzen andererseits auch vor zu großer Austrocknung und die trockenen Böden schützten die Pflanzen vor der Ausbreitung von Pilzkrankheiten. Die im Boden gespeicherten Wasservorräte waren stets sehr gering. Die Pflanzen lebten in Bezug auf das Wasser lange Zeit „von der Hand in den Mund“ und wurden zur Bildung eines starken Wurzelwerkes angeregt, um an Wasserreserven zu kommen. Es ist auch im Juli und im August zu kalt gewesen. Die häufigen, meist nicht sehr ergiebigen Niederschläge ab Ende Juni versorgten die später reifenden Getreidearten während der sehr langen Kornfüllungsphase ausreichend mit Wasser. Die lange, kühle Abreifezeit erhöhte das Korngewicht und damit auch die Erträge pro Hektar. Die Abreife der Getreidearten und damit die Druschtermine lagen um ca. drei Wochen später als im sehr heißen Sommer 1995. Beim Dreschen gab es dann allerdings auf den Feldern viele überraschte und zufriedene Gesichter. Die Wagen wurden sehr schnell gefüllt. Die Erträge waren, mit Ausnahme von Wintergerste und Raps insbesondere im Nordosten sehr hoch. Bis zum 25. August blieben in dem wechselhaften August genügend sonnige und trockene Tage, um die bis dahin reifen Bestände von Gerste, Roggen und Triticale abzuernten. Die Weizen- und Haferernte mußte bis zum Monatsende hin immer öfter wegen Regenschauern unterbrochen werden. Der Weizen auf den guten Böden wurde wegen der insgesamt zu kalten Witterung während des Jahres sehr spät reif. Anfang September kam es schon zu herbstlich kühlen Temperaturen und die Getreideernte wurde nun mit Hochdruck und bei zum Teil hohen Feuchtigkeitswerten der Körner weitergeführt.

3.5.1 Raps

Die Anbaufläche von Winterraps wurde gegenüber 1995 um 19% verringert und der Ertrag lag nach den erheblichen Winterschäden durchschnittlich bei nur 26,1 dt/ha (vgl. Tab. 7 bis 10). Die Schädigung der einzelnen Bestände hing dabei u. a. vom Entwicklungsstand der Pflanzen zum Winterbeginn, von der Schneedecke im

Winter und von der lokalen Wasserversorgung im Frühjahr ab. So waren z. T. sehr unterschiedliche Schadensstufen in benachbarten Feldern oder auch auf einem Feld zu beobachten. Ähnlich wie die Wintergerste bräuchte der Winterraps als „Schnellstarter“ nach dem Winter ein wärmeres Frühjahr mit genügend Wasser. Die Kälte und die Trockenheit haben ihn in der Beliebtheit gegenüber anderen Früchten dieses Jahr „ausgebremst“. Aus dem Raps wird in den Ölmühlen Rapsöl gewonnen, das hauptsächlich für die Herstellung von Margarine Verwendung findet.

3.5.2 Wintergerste regional sehr verschieden

Die Wintergerste ist die wichtigste Futtergetreideart. Nur ein sehr kleiner Teil wird als Winterbraugerste verwendet. Die Winterbraugerste war dieses Jahr von geringer Qualität hinsichtlich der Korngrößen und der geforderten Eiweißwerte. Die Bierbrauer griffen lieber auf ein gutes Angebot an Sommerbraugerste zurück. Ungefähr die Hälfte der Wintergerstenernte kommt aus Gebieten mit weniger als 45 Bodenpunkten. Sie kam auf den leichteren Standorten im mittleren und nördlichen Niedersachsen wegen der Trockenheit im Frühjahr und wegen der Frostschäden nicht an den Ertrag von 1995 heran. Trotz einer um 12 000 ha ausgedehnten Anbaufläche fiel die Erntemenge um 130 000 t niedriger als 1995 aus.

3.5.3 Ein hervorragendes Sommergerstenjahr

Die Erträge der Sommergerste übertrafen 1996 alle Erwartungen bei guter Qualität. Weniger als die Hälfte der niedersächsischen Sommergerstenernte wird für die Bierherstellung zu Malz verarbeitet. Der Großteil der Ernte wird verfüttert. Die Sommerbraugerste 1996 dürfte Anbauer und Mälzer mit hohen Erträgen, bauchigen Körnern und den gewünschten Eiweißwerten zufriedengestellt haben. Leider kam es nach der Ernte zu einem Überangebot an Braugerste, so daß die Preise für Vorverträge zur Ernte 1997 stark unter Druck gekommen sind. Die Brauereien haben während des kalten Sommers 1996 ihre Umsatzziele nicht erreichen können und sind entsprechend hoch mit Rohstoffen eingedeckt.

3.5.4 Roggen, Triticale, Hafer, Futtererbsen, Ackerbohnen

Der Roggen ist das klassische Brotgetreide auf den leichten Böden. Durch Neuzüchtungen wurde in den letzten Jahren der Ertrag sehr verbessert. Der Roggen bewies im kalten Winter und im trockenen Frühjahr 1996 selbst auf den leichten Sandböden wieder einmal sein Durchhaltevermögen. Der Regen Ende Juni kam noch rechtzeitig für gute Korngewichte und sehr hohe Erträge. Eine schnelle Ernte mit schlagkräftigen Maschinen sicherte bei wenig beständigem Erntewetter die für die Mühlen notwendige Qualität des Rohstoffes. Triticale ist eine junge Kreuzung zwischen Roggen und Weizen. Ab

Mitte der 80'er Jahre bis 1993 wurde sein Anbau stark ausgedehnt. 1993 gab es Probleme mit Triticale. Ein schlechtes Erntewetter führte zu überraschenden Qualitäts- und Mengenverlusten. Davon hat sich der Anbau noch nicht erholt. Es ist ein reines Futtergetreide das dem Roggen für diese Verwendungsrichtung vorgezogen wird. Hafer wird ebenfalls als Futtergetreide angebaut. Triticale hat den Hafer seit 1992 im Anbauumfang in Niedersachsen übertroffen. Die Erträge waren sehr zufriedenstellend. Die Anbauflächen der Körnerleguminosen Futtererbsen und Ackerbohnen haben sich nach einem kurzen Aufschwung Ende der 80'er Jahre auf ein sehr niedriges Niveau eingependelt. Die Vorstellung, mit diesen Hülsenfrüchten die importierten Sojabohnen teilweise ersetzen zu können, hat sich nicht erfüllt. Vom Preis des als Eiweißfuttermittel ausgezeichneten getoasteten Sojaschrotes wird der Anbau dieser heimischen Eiweißlieferanten abhängig bleiben.

3.5.5 Winterweizen

Der Winterweizen ist die typische Getreideart für die guten Böden, da er hier höchste Erträge liefert. Nur etwa 20% der in Niedersachsen gedroschenen Weizenmenge wird auf Böden mit weniger als 45 Bodenpunkten angebaut. Wenn Weizen auf leichten Böden zu finden ist, ist oft auch eine Beregnungsmöglichkeit vorhanden. Je nach Zuchtichtung und erreichter Qualität, bzw. Marktlage wird er als Mahlgetreide oder Futtergetreide verwertet. Mit 36 % Anteil an der Getreideanbaufläche (ohne Körnermais) ist Weizen die Hauptgetreideart in Niedersachsen. Sommerweizen ist oft nur ein „Lückenbüßer“ wenn eine Winterweizenbestellung im Herbst nicht möglich war. In den Höhenlagen Südniedersachsens standen Mitte September noch 5 bis 20% der Weizenfelder ungedroschen! In den Tallagen und in der Börde war die Weizenernte zum 13. September abgeschlossen. Auch im traditionellen Spätdruschgebiet, den Küstenmarschen, war der Weizen bis auf geringste Restflächen zu dem Zeitpunkt eingebracht worden. Ein bis zwei Wochen früher war die Weizenernte auf den sandigeren Böden vom Emsland bis Dannenberg abgeschlossen worden. Je später die Druschtermine lagen, um so weniger konnte noch auf eine natürliche Abtrocknung der Bestände bei ausreichend Sonnenschein gewartet werden. Ein Großteil des Weizens mußte naß gedroschen werden. Die Gefahr der Qualitätseinbußen durch angekeimte Körner wurde zu groß. Auch bestanden nach den Wettermeldungen nur geringe Aussichten auf eine nachhaltige Wetterbesserung. Die Trocknungen auf den Betrieben und bei den Lagerhäusern mußten rund um die Uhr befeuert werden. Viele Betriebe hatten keine oder nicht genügend Trocknungskapazitäten, um die hohen Erntemengen gefahrlos lagern zu können. Den Lagerhäusern wurde mehr Weizen angedient als erwartet. Hier war es vorteilhaft, daß wegen der Getreideknappheit

viele Lager geräumt waren. Alle möglichen Hallen wurden kurzfristig mit Naßweizen gefüllt. Sogar in den Höfen wurde der Weizen vorübergehend abgekippt und unter Planen gesichert. Der wegen der weltweiten Getreideknappheit höhere Weizenpreis zur Ernte und die Mehrerlöse aus den sehr guten Hektarerträgen haben in vielen Betrieben nicht ausgereicht, die extremen Trocknungskosten auszugleichen. Wegen allgemein hoher Ernten 1996 hatten sich Spekulationen auf größere Preissteigerungen nach der Ernte nicht erfüllt.

3.6 Kartoffeln

Regen und Kälte erschwerten im September die Kartoffelernte. Bereits 1995 wurden die Kartoffelanbauflächen ausgeweitet. Aber die sehr geringen Erträge 1995 hielten die Erntemengen in Grenzen (vgl. Graphik 4) und die Preise für die freie Ware hoch. Diese Spekulation ging für den Speisekartoffelanbau 1996 nicht mehr auf. Die gut durchschnittlichen Erträge 1996 brachten mit der nochmals erweiterten Anbaufläche sehr hohe Erntemengen und sorgten so für ein Überangebot auf den freien Märkten mit Preisen, die um bis zu 75 % unter Vorjahresniveau lagen. Der Großteil (ca. 70 %) der in Niedersachsen geernteten Kartoffeln ist jedoch für industrielle Abnehmer bestimmt (Kartoffelstärkefabriken, Pommes, Flocken, Fertigwaren, Chips, Brennereien, Schälindustrie) und im Preis durch Vorverträge abgesichert.

3.7 Grünland

In dem relativ kalten und trockenen Jahr konnten keine Höchstserträge vom Grünland erwartet werden. Die Erntemengen des bis zum Vegetationsende genutzten Aufwuchses der Wiesen und Weiden lagen unter den Erträgen des letzten, sehr heißen und trockenen Jahres etwa im Bereich des sechsjährigen Mittels. Die Erträge sind in den Tabellen 7 bis 10 als dt Heu pro Hektar ausgewiesen.

3.8 Mais

Die Maisernte konnte 1996 vielerorts erst Anfang Oktober, ca. drei Wochen später als 1995, beginnen, da die für die Silagequalität und Druscheigenschaften günstigen Trockensubstanzgehalte der Pflanzen annähernd erst so spät erreicht wurden. Unter schwierigen Bedingungen zog sich die Ernte vereinzelt bis in den Dezember hinein. Die naßkalte Herbstwitterung verzögerte die Abtrocknung der Pflanzen. Die Erträge waren durchschnittlich. Der Mais wird in Niedersachsen als Silomais (ca. 76 %) für die Rinderfütterung, in der Schweinefütterung als Corn-Cob-Mix (ca. 8 %) und als Körnermais (ca. 16 %) in der Schweine- und Geflügelfütterung genutzt. Die Anteile sind verschiebbar, da je nach Witterung oder Bedarf die Bestände unterschiedlich genutzt werden können. Während bei Silomais die ganze Pflanze zerkleinert und siliert wird, wird bei CCM nur der

geschrotete Kolben mit Spindel in Siloanlagen konserviert. Die Körnermaisnutzung ist in Niedersachsen problematisch, da der Mais als südliche Pflanze in diesem Klima nicht reif werden kann und so immer mit relativ hohen Feuchtegehalten gedroschen werden muß. 1996 war wieder ein Jahr mit einer sehr geringen Ausreife der Körner und entsprechend hohen Bruchverlusten und extremen Trocknungskosten.

3.9 Zuckerrüben

Als letzte Frucht räumen normalerweise die Rüben im Herbst die Felder. Trotz des kalten und trüben Sommers brachten sie noch gute Erträge bei hohen Zuckergehalten. Die Zuckerrüben waren 1996 kleiner und süßer als im sonnigen Jahr 1995. Hohe Bestandesdichten, rechtzeitig Regen (kaum Blattverluste durch Trockenschäden, wenig Blattneubildungen) ließen die Rüben streßfrei heranwachsen. Bei den Erträgen gab es eine Ost-Westgrenze etwa entlang des Leinetales. Der Westen bekam im Sommer den Regen wohl etwas günstiger verteilt mit entsprechenden Ertragsvorteilen. Die Durchschnittserträge lagen im Westen gegenüber den langjährigen Mitteln etwas günstiger als im Osten.

4 Feldgemüse

3 065 Betriebe bauen in Niedersachsen 12 360 ha Gemüse auf dem Freiland an, was rund 4 ha Gemüseanbaufläche pro Betrieb entspricht. Mit Ausnahme von Blumenkohl, Eissalat, Möhren, Karotten, Zwiebeln und Spargel beträgt die durchschnittliche Anbaufläche pro Gemüseart weniger als 1 ha je Betrieb. Bei der Betrachtung der Flächen im Feldgemüseanbau fällt dieses Jahr zuerst der Ausfall durch eine Fabrikschließung im Bereich der Frischerbsen und Buschbohnen auf. Auch bei Dicken Bohnen und Karotten gab es Flächenreduzierungen. Der Eissalatanbau wurde seit 1992 stark ausgedehnt, ist allerdings auf wenige Anbauer konzentriert. Der sonstige Feldgemüseanbau spielt sich überwiegend in mittleren Betriebsgrößen ab.

In den Tabellen 11 und 12 sind die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernte in Niedersachsen zusammengefaßt. Der Anbaufläche von 1996 wurde die Fläche von 1992 gegenübergestellt. In beiden Jahren wurden auf allen Betrieben mit Gemüseanbau die Flächen erfragt (totale Gemüseanbauerhebung), während in den Zwischenjahren nur eine Stichprobenbefragung zur Flächenermittlung stattfand. Die Erträge im Freilandgemüseanbau wurden durch Umfragen unter den Berichterstatern für Gemüse ermittelt. Die Erträge der unter Glas angebauten Gemüsearten ergeben sich aus einer stichprobenweisen Befragung der Betriebe mit Glashäusern.

5 Gemüse unter Glas

Die Betriebe in der Stichprobe zur Ermittlung der Gemüseernte unter Glas werden zu drei Stichtagen (31. Mai, 31. Juli und 31. Oktober) nach ihren Ernten gefragt. Im Anbau unter Glas nimmt der Anbau von Salatgurken mit ca. 40 % der Fläche traditionell eine dominierende Rolle ein. Bei 13 kg/m² und ca. 500 g pro Gurke wurden damit 26 Gurken pro m² in der Saison geerntet. Den sehr wärmeliebenden Gürkengewächsen hat der diesjährige Sommer nicht behagt.

6 Apfelerträge nach Sorten

Die Apfelernte hatte mit den Frühsorten Anfang September begonnen. Die sehr geringen Hektarerträge des Vorjahres sind von den meisten Sorten übertroffen worden (vgl. Tab. 4). Die Sorte Gloster hat nach dem Ertragsrückgang 1995 wieder mit 374 dt/ha den Spitzenertrag gebracht. Als einzige Sorte lieferte „Holsteiner Cox“, die als triploide Sorte besonders auf einen eifrigen Bienenflug zur Blüte angewiesen ist, geringere Erträge als 1995. Die Nähe und die Windrichtung zu den Bienenstöcken wirkte sich auf den Ertrag aus. Ein hoher Anteil von Neuanpflanzungen senkt bei einigen Sorten den Ertrag, da die jungen Anlagen noch keinen vollen Ertrag liefern können. Die insgesamt zu kalte Witterung während des Jahres ließ die Äpfel im Durchschnitt nicht so groß werden, wie nach dem Behang erwartet werden konnte. Während bei Elstar im letzten Jahr rund 40% der Früchte über 70 mm Durchmesser aufwiesen, waren es dieses Jahr nur rund 20%. Es fehlten die gut bezahlten, großen Sortierungen. Fünf Millimeter mehr Durchmesser pro Apfel und es wäre eine sehr gute Ernte geworden! 1997 werden die Obstanbauflächen in der Obstanbauerhebung neu ermittelt. Die 1992 ermittelten Anbauflächen für die einzelnen Apfelsorten können nicht mehr die aktuellen Verhältnisse wiedergeben. Sorten mit weniger Marktchancen werden relativ rasch ersetzt.

Im Jahr 1992 wurden von Markttobstbetrieben im Bundesgebiet auf 39 223 ha Äpfel angebaut. Die niedersächsischen Markttobstbetriebe betrieben Apfelanlagen in der Größe von 7 971 ha. In den an der Unterelbe gelegenen Landkreisen Stade, Cuxhaven und Harburg sind 7 607 ha dieser Anlagen konzentriert. Das Anbaugebiet an der Unterelbe, vorwiegend im Alten Land, umfaßt ca. 8 880 ha, davon liegen 1 272 ha (ca. 15%) im Gebiet der Hansestadt Hamburg. Im gesamten Anbaugebiet wurden ca. 215 000 t Äpfel geerntet, davon ca. 184 000 t im niedersächsischen Teil.

7 Andere Obstarten

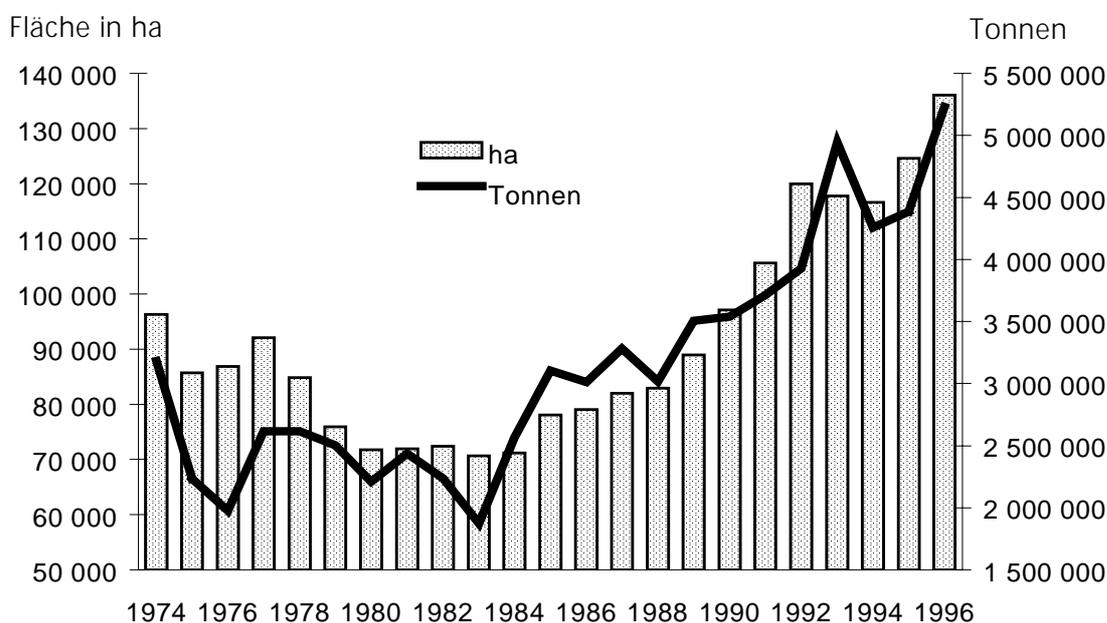
Von den 9507 ha Baumobstflächen in den niedersächsischen Marktobstbetrieben waren 1992 allein 7971 ha (84%) mit Apfelanlagen bepflanzt. Alle anderen Obstarten verzeichneten jeweils weit weniger als

1000 ha. Von den Baumzahlen und Flächen in den Privatgärten und den Streuobstanlagen liegen seit 1965 keine aktuellen Zahlen mehr vor. Für Birnen und Pflaumen wurden 1996 geringere Erträge als 1995 gemeldet (vgl. Tab. 13 bis 16). Wenig Ertragsveränderungen gab es bei Kirschen.

Tab. 4: Apfelernte der Marktobstbetriebe 1996 und 1995 nach Sorten

Apfelsorte	Betriebe mit Anbau von Äpfeln 1992	Anbaufläche in den Marktobstbetrieben 1992 insgesamt	Veränderung der Flächen in den Meldebetrieben zu 1992	Hektarertrag				Erntemenge in den Marktobstbetrieben		Veränderung Erntemenge 1996/95
				1996	1995	1994	Veränderung 1996 zu 1995	1996	1995	
				dt/ha				%	dt	
Apfel insgesamt	1 551	7 971	+2,1	240,0	155,4	257,6	+54,4	1 913 334	1 239 060	+54,4
davon:										
Boskoop	979	1 152	-7,6	239,7	109,3	329,0	+119,3	249 723	120 706	+106,9
Elstar	717	1 028	+38,3	216,7	174,0	168,7	+24,5	301 365	247 360	+21,8
Gloster	804	1 018	-10,7	373,9	142,2	379,1	+162,9	332 692	124 912	+166,3
Cox Orange	881	877	-15,7	161,2	139,6	185,3	+15,5	116 683	99 184	+17,6
Jonagold	712	727	+7,2	273,4	166,2	278,7	+64,5	208 504	123 248	+69,2
Ingrid Marie	711	527	-23,9	295,2	275,7	376,7	+7,1	115 954	95 177	+21,8
Jonagored	406	446	+51,0	266,3	130,0	198,4	+104,8	175 618	78 141	+124,7
Holsteiner Cox	563	419	+23,0	115,6	164,3	211,4	-29,6	58 335	81 042	-28,0
Golden Delicious	444	242	-6,1	243,1	184,4	256,9	+31,8	54 052	40 353	+33,9
Jamba	522	218	-29,0	191,8	151,4	195,1	+26,7	29 051	21 007	+38,3

Graphik 4: Anbaufläche und Erntemengen von Kartoffeln 1974 bis 1996



Tabellenteil

Tabellen

5 und 6	Bodennutzung
7 bis 10	Bodennutzung und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes
11 und 12	Gemüseernte
13 bis 16	Obsternte

Tabelle 5: Bodennutzung der Betriebe 1995 und 1996 im Land und in den Landwirtschaftskammern

Bodennutzung Kulturarten und sonstige Nutzungsformen	Niedersachsen			Landwirtschaftskammer Hannover			Landwirtschaftskammer Weser-Ems		
	1996	1995	Veränderung 1996 zu 1995	1996	1995	Veränderung 1996 zu 1995	1996	1995	Veränderung 1996 zu 1995
	ha		%	ha		%	ha		%
Getreide									
Winterweizen	328 499	313 755	+ 4,7	277 234	266 763	+ 3,9	51 265	46 993	+ 9,1
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	7 038	4 259	+ 65,2	5 890	3 046	+ 93,4	1 148	1 213	- 5,4
Weizen zusammen	335 536	318 014	+ 5,5	283 124	269 809	+ 4,9	52 412	48 205	+ 8,7
Roggen	157 271	160 090	- 1,8	105 699	109 807	- 3,7	51 573	50 283	+ 2,6
Wintermenggetreide	1 738	1 540	+ 12,9	722	561	+ 28,8	1 016	979	+ 3,7
Brotgetreidearten	494 546	479 645	+ 3,1	389 545	380 176	+ 2,5	105 001	99 468	+ 5,6
Wintergerste	222 326	210 243	+ 5,7	155 363	151 561	+ 2,5	66 963	58 682	+ 14,1
Sommergerste	103 624	91 300	+ 13,5	70 191	56 484	+ 24,3	33 434	34 816	- 4,0
Gerste zusammen	325 951	301 543	+ 8,1	225 554	208 046	+ 8,4	100 397	93 498	+ 7,4
Triticale	64 352	64 754	- 0,6	38 585	36 559	+ 5,5	25 767	28 195	- 8,6
Hafer	34 249	37 930	- 9,7	22 787	25 639	- 11,1	11 462	12 291	- 6,7
Sommermenggetreide	7 048	6 700	+ 5,2	2 368	1 794	+ 32,0	4 680	4 907	- 4,6
Getreide zusammen (ohne Körnermais und CCM)	926 146	890 572	+ 4,0	678 839	652 213	+ 4,1	247 307	238 359	+ 3,8
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	74 237	74 084	+ 0,2	15 158	14 726	+ 2,9	59 079	59 358	- 0,5
Getreide insgesamt (mit Körnermais und CCM)	1 000 383	964 656	+ 3,7	693 997	666 939	+ 4,1	306 386	297 717	+ 2,9
Hackfrüchte									
Frühkartoffeln	4 777	4 581	+ 4,3	3 926	4 000	- 1,8	851	581	+ 46,4
Speisekartoffeln	36 061	35 881	+ 0,5	32 355	31 566	+ 2,5	3 706	4 316	- 14,1
Industriekartoffeln	95 262	84 124	+ 13,2	44 500	39 057	+ 13,9	50 763	45 067	+ 12,6
Speise- und Industriekartoffeln zus.	131 323	120 006	+ 9,4	76 855	70 623	+ 8,8	54 469	49 383	+ 10,3
Kartoffeln zusammen	136 100	124 587	+ 9	80 781	74 623	+ 8	55 319	49 964	+ 11
Zuckerrüben	133 920	131 542	+ 1,8	132 528	129 822	+ 2,1	1 391	1 720	- 19,1
Runkelrüben	3 473	4 212	- 17,5	3 006	3 585	- 16,2	468	627	- 25,4
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Futtermöhren, Futterkohl)	669	1 071	- - 38	420	898	- - 53	248	172	+ 44
Hackfrüchte insgesamt	274 162	261 412	+ 4,9	216 735	208 929	+ 3,7	57 427	52 483	+ 9,4
Hülsenfrüchte (zum Ausreifen)									
Futtererbsen	3 712	3 521	+ 5,4	3 397	3 047	+ 11,5	315	474	- 33,6
Ackerbohnen	1 603	1 837	- 12,7	1 070	1 065	+ 0,5	533	772	- 30,9
Alle anderen Hülsenfrüchte (z.B. Speiseerbsen und -bohnen, Wicken, Lupinen) sowie Hirse, Buchweizen	1 038	1 281	- 18,9	921	1 120	- 17,7	117	161	- 27,4
Hülsenfrüchte insgesamt	6 354	6 638	- 4,3	5 389	5 231	+ 3,0	965	1 407	- 31,4
Gemüse, Erdbeeren u. and. Gartengewächse									
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	12 939	13 382	- 3,3	10 606	11 186	- 5,2	2 333	2 196	+ 6,3
Blumen und Zierpflanzen	1 349	1 132	+ 19,2	850	769	+ 10,5	500	363	+ 37,6
Gartengewächse insgesamt	14 342	14 558	- 1,5	11 502	11 986	- 4,0	2 840	2 572	+ 10,4
Handelsgewächse									
Winterraps	55 659	68 827	- 19,1	46 481	57 228	- 18,8	9 178	11 600	- 20,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	7 332	5 561	+ 31,9	4 967	2 595	+ 91,4	2 365	2 966	- 20,3
Raps und Rüben zusammen	62 991	74 388	- 15,3	51 447	59 823	- 14,0	11 544	14 566	- 20,7
Flachs (Lein)	3 434	2 394	+ 43,4	3 357	2 321	+ 44,6	76	73	+ 4,8
Anderer Ölfrüchte (z.B. Körnersenf, Ölrettich)	1 472	1 674	- 12,1	1 087	1 246	- 12,8	385	428	- 10,1
Körner Sonnenblumen	100	105	- 4,4	85	93	- 8,5	15	12	+ 29,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	5 631	5 695	- 1,1	5 208	5 185	+ 0,4	423	510	- 17,0
Alle anderen Handelsgewächse 1)	739	689	+ 7,3	420	326	+ 28,5	319	362	- 11,8
Handelsgewächse insgesamt	74 367	84 945	- 12,5	61 605	68 995	- 10,7	12 762	15 951	- 20,0
Ackerfutterbau									
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	1 920	1 683	+ 14,1	1 790	1 337	+ 33,9	129	346	- 62,7
Luzerne	138	82	+ 68,1	63	66	- 5,1	75	16	+ 369,8
Grasanbau auf dem Ackerland	25 030	26 332	- 4,9	14 738	14 724	+ 0,1	10 291	11 608	- 11,3
Silomais	236 938	228 957	+ 3,5	108 604	102 224	+ 6,2	128 334	126 733	+ 1,3
Alle anderen Futterpflanzen (z.B. Wicken, Esparssette)	2 565	2 001	+ 28,2	2 136	1 534	+ 39,2	429	467	- 8,1
Futterpflanzen insgesamt	266 590	259 054	+ 2,9	127 331	119 885	+ 6,2	139 259	139 169	+ 0,1
Brache	141 336	184 066	- 23,2	118 864	153 547	- 22,6	22 473	30 519	- 26,4
Ackerland insgesamt	1 777 533	1 775 330	+ 0,1	1 235 422	1 235 513	- 0,0	542 111	539 818	+ 0,4
Nutz- und Hausgärten	2 925	2 633	+ 11,1	2 163	1 905	+ 13,5	762	728	+ 4,7
Obstanlagen	10 970	10 768	+ 1,9	10 527	10 381	+ 1,4	443	387	+ 14,4
Baumschulen	5 202	5 207	- 0,1	1 551	1 663	- 6,8	3 651	3 544	+ 3,0
Dauergrünland zusammen	907 406	917 800	- 1,1	483 855	488 218	- 0,9	423 551	429 582	- 1,4
davon: Dauerwiesen	152 590	154 039	- 0,9	111 073	109 598	+ 1,3	41 517	44 441	- 6,6
Mähweiden	498 436	487 508	+ 2,2	241 249	237 335	+ 1,6	257 187	250 172	+ 2,8
Dauerweiden	249 359	268 367	- 7,1	126 521	136 009	- 7,0	122 838	132 358	- 7,2
Streuweiden, Hutungen	7 021	7 887	- 11,0	5 012	5 277	- 5,0	2 009	2 610	- 23,0
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	2 676	2 389	+ 12,0	2 005	1 796	+ 11,7	670	593	+ 13,1
Landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF)	2 706 711	2 714 127	- 0,3	1 735 523	1 739 476	- 0,2	971 188	974 651	- 0,4
Nicht mehr genutzte landw. Flächen	14 556	14 584	- 0,2	11 178	11 296	- 1,0	3 378	3 288	+ 2,7
Öd- und Unland	63 182	63 759	- 0,9	55 229	55 484	- 0,5	7 953	8 274	- 3,9
Unkultivierte Moorflächen	31 736	32 703	- 3,0	20 085	20 786	- 3,4	11 651	11 917	- 2,2
Waldflächen	925 974	925 013	+ 0,1	775 466	774 999	+ 0,1	150 508	150 014	+ 0,3
Gewässer	11 333	11 833	- 4,2	7 110	7 483	- 5,0	4 223	4 350	- 2,9
Gebäude, Hofflächen, Wege, Camping, Park, Ziergärten	96 384	98 357	- 2,0	58 290	60 079	- 3,0	38 094	38 279	- 0,5
Betriebsfläche	3 849 876	3 860 375	- 0,3	2 662 880	2 669 602	- 0,3	1 186 995	1 190 773	- 0,3

1) Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen; Zichorien usw.

Tabelle 6: Bodennutzung 1996 nach Hauptnutzungsarten in den kreisfreien Städten und Landkreisen in ha

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk	Ackerland *	Dauergrünland				zusammen
			a) Dauerwiesen	b) Mähweiden	c) Dauer - weiden	d) Streu - wiesen und Hutungen	
101	Braunschweig, Stadt	6 170	236	177	204	3	621
102	Salzgitter, Stadt	11 304	72	55	43	5	175
103	Wolfsburg, Stadt	8 028	601	389	216	9	1 215
151	Gifhorn	62 335	4 842	6 702	2 439	140	14 122
152	Göttingen	47 966	2 895	3 525	1 988	174	8 582
153	Goslar	22 920	1 155	1 887	888	33	3 963
154	Helmstedt	38 375	1 001	1 904	738	26	3 668
155	Northeim	47 576	3 537	5 376	2 315	327	11 555
156	Osterode am Harz	11 703	1 687	1 787	945	157	4 577
157	Peine	32 401	1 344	1 198	879	28	3 449
158	Wolfenbüttel	49 236	477	441	417	18	1 353
201	Hannover, Stadt	2 186	46	51	68	1	165
251	Diepholz	98 389	4 644	17 213	10 120	188	32 166
252	Hameln-Pyrmont	35 449	1 514	2 079	1 511	139	5 244
253	Hannover	97 803	4 216	10 431	3 698	184	18 530
254	Hildesheim	64 577	1 145	1 255	1 154	100	3 654
255	Holzminden	19 686	1 693	4 128	1 391	373	7 585
256	Nienburg (Weser)	67 148	6 939	9 037	3 516	79	19 570
257	Schaumburg	30 352	1 404	2 709	1 077	98	5 288
351	Celle	40 428	3 494	7 166	2 680	197	13 537
352	Cuxhaven	41 914	16 852	49 182	31 971	217	98 222
353	Harburg	38 203	4 633	10 737	5 074	263	20 707
354	Lüchow - Dannenberg	48 797	3 171	7 161	1 956	287	12 575
355	Lüneburg	48 786	3 843	8 310	3 145	690	15 988
356	Osterholz	11 013	6 002	17 885	7 919	143	31 950
357	Rotenburg (Wümme)	69 002	16 438	27 711	17 402	327	61 878
358	Soltau - Fallingb.ostel	48 483	4 261	11 206	3 973	450	19 891
359	Stade	36 642	8 307	16 911	13 226	231	38 675
360	Uelzen	67 287	1 509	3 802	1 924	47	7 282
361	Verden	31 265	3 114	10 832	3 643	80	17 669
401	Delmenhorst, Stadt	930	309	1 074	670		2 052
402	Emden, Stadt	1 842	45	2 684	807		3 536
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	719	505	958	560	7	2 030
404	Osnabrück, Stadt	2 910	367	485	266	4	1 123
405	Wilhelmshaven, Stadt	468	123	1 586	1 484		3 193
451	Ammerland	14 481	1 580	18 899	10 000	299	30 778
452	Aurich	30 719	3 201	34 643	17 476	102	55 421
453	Cloppenburg	75 119	2 325	13 351	7 343	36	23 054
454	Emsland	141 552	5 118	15 702	7 716	245	28 780
455	Friesland	10 765	2 468	22 755	7 949	338	33 511
456	Grafschaft Bentheim	41 346	1 539	13 666	4 796	133	20 134
457	Leer	11 234	5 264	39 451	15 909	118	60 742
458	Oldenburg	45 126	1 710	13 465	7 468	25	22 668
459	Osnabrück	93 900	7 370	16 415	7 219	190	31 194
460	Vechta	55 866	2 000	5 394	3 582	69	11 044
461	Wesermarsch	2 122	5 850	35 906	17 621	400	59 777
462	Wittmund	13 012	1 745	20 752	11 973	43	34 512
1	Regierungsbezirk Braunschweig	338 014	17 847	23 442	11 072	920	53 280
2	Regierungsbezirk Hannover	415 589	21 601	46 903	22 536	1 161	92 202
3	Regierungsbezirk Lüneburg	481 819	71 625	170 904	92 913	2 932	338 374
4	Regierungsbezirk Weser-Ems	542 111	41 517	257 187	122 838	2 009	423 551
	Kammerbezirk Hannover	1 235 422	111 073	241 249	126 521	5 012	483 855
	Kammerbezirk Weser-Ems	542 111	41 517	257 187	122 838	2 009	423 551
	Niedersachsen	1 777 533	152 590	498 436	249 359	7 021	907 406

* Erträge der wichtigsten Kulturen auf dem Ackerland, der Wiesen und Mähweiden in den Tabellen 7 bis 11

Noch 6: Bodennutzung 1996 nach Hauptnutzungsarten in den kreisfreien Städten und Landkreisen in ha

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk	Nutz - und Hausgärten	Obstanlagen (als Haupt- nutzung)	Baumschulen einschl. Forstbaum- schulen	Korbweiden, Pappelänl., Weihnachts- baumkulturen	Land- wirtschaftlich genutzte Fläche
101	Braunschweig, Stadt	6	11	14	24	6 846
102	Salzgitter, Stadt	13	0	0	3	11 495
103	Wolfsburg, Stadt	8	7	8	5	9 270
151	Gifhorn	72	33	51	122	76 736
152	Göttingen	56	56	33	13	56 706
153	Goslar	42	5	2	3	26 935
154	Helmstedt	52	36	4	20	42 154
155	Northeim	125	51	8	63	59 377
156	Osterode am Harz	19	5	7	10	16 321
157	Peine	37	1	9	10	35 906
158	Wolfenbüttel	124	65	18	11	50 807
201	Hannover, Stadt	3	13	23	6	2 397
251	Diepholz	78	52	58	140	130 884
252	Hamel-Pyrmont	57	13	13	26	40 801
253	Hannover	155	60	103	138	116 788
254	Hildesheim	142	77	43	87	68 580
255	Holz Minden	42	6	44	38	27 402
256	Nienburg (Weser)	61	306	107	21	87 212
257	Schaumburg	44	37	33	11	35 765
351	Celle	61	30	281	53	54 390
352	Cuxhaven	73	594	127	43	140 973
353	Harburg	101	259	69	460	59 798
354	Lüchow - Dannenberg	64	29	24	38	61 526
355	Lüneburg	109	15	68	69	65 034
356	Osterholz	44	66	30	42	43 145
357	Rotenburg (Wümme)	92	22	70	98	131 162
358	Soltau - Fallingb.ostel	162	182	61	125	68 904
359	Stade	177	8 354	99	249	84 196
360	Uelzen	95	87	32	32	74 815
361	Verden	47	56	115	43	49 197
401	Delmenhorst, Stadt	24	1	5	1	3 013
402	Emden, Stadt	1	1	0	2	5 382
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6	0	10	4	2 769
404	Osnabrück, Stadt	12	14	11	4	4 074
405	Wilhelmshaven, Stadt	1	-	-	-	3 663
451	Ammerland	56	12	2 350	151	47 828
452	Aurich	75	15	300	35	86 565
453	Cloppenburg	63	101	168	107	98 612
454	Emsland	95	20	117	21	170 585
455	Friesland	33	3	99	9	44 418
456	Grafschaft Bentheim	20	9	45	5	61 559
457	Leer	37	5	63	12	72 093
458	Oldenburg	71	34	136	23	68 059
459	Osnabrück	138	30	193	273	125 727
460	Vechta	51	193	100	19	67 274
461	Wesermarsch	55	4	8	1	61 967
462	Wittmund	25	1	45	4	47 599
1	Regierungsbezirk Braunschweig	556	269	154	282	392 554
2	Regierungsbezirk Hannover	583	565	422	468	509 828
3	Regierungsbezirk Lüneburg	1 024	9 693	975	1 255	833 141
4	Regierungsbezirk Weser-Ems	762	443	3 651	670	971 188
	Kammerbezirk Hannover	2 163	10 527	1 551	2 005	1 735 523
	Kammerbezirk Weser-Ems	762	443	3 651	670	971 188
	Niedersachsen	2 925	10 970	5 202	2 676	2 706 711

Nicht mehr genutzte landw. Flächen	Ödland und Unland	Unkultivierte Moor - flächen	Waldflächen	Gewässer	Gebäude - und Hofflächen Wegeland, Parkanlagen	Betriebs - fläche	Schl. Nr.
59	35	0	4 335	2	345	11 622	101
24	170	1	3 053	58	191	14 993	102
95	91	8	6 517	33	437	16 452	103
644	1 975	1 130	39 915	252	2 083	122 736	151
314	385	10	36 887	47	1 364	95 712	152
292	841	314	53 753	369	1 852	84 355	153
132	205	28	16 458	86	956	60 018	154
309	394	1	44 214	50	2 181	106 526	155
377	617	0	32 538	258	1 820	51 931	156
81	187	21	6 292	67	730	43 284	157
112	203	-	10 251	53	592	62 018	158
231	65	243	3 008	16	270	6 230	201
304	1 121	3 696	16 780	133	4 120	157 037	251
90	287	2	25 096	58	1 018	67 352	252
438	1 806	2 148	39 559	257	3 403	164 397	253
175	7 012	3	29 598	238	1 318	106 924	254
197	573	22	31 963	57	1 098	61 311	255
424	1 756	1 272	18 883	1 477	2 728	113 753	256
144	178	31	11 894	43	1 200	49 256	257
713	2 852	691	66 912	588	3 172	129 317	351
954	2 339	1 412	12 728	764	3 652	162 823	352
663	1 594	442	22 704	333	1 977	87 512	353
369	1 260	72	38 184	196	1 692	103 299	354
363	1 443	87	32 017	153	1 983	101 079	355
311	1 114	708	12 309	200	1 694	59 482	356
1 262	4 972	4 790	21 004	256	3 892	167 338	357
826	18 751	1 509	80 688	399	5 908	176 985	358
803	1 253	799	9 909	504	2 859	100 322	359
258	950	154	41 139	91	2 291	119 698	360
213	800	490	6 879	73	1 466	59 118	361
16	28	1	258	10	133	3 459	401
38	30	-	4	10	123	5 586	402
11	6	36	158	16	105	3 101	403
57	98	132	2 697	77	327	7 462	404
2	12	4	116	46	87	3 929	405
408	250	136	5 381	128	2 575	56 706	451
712	569	551	6 773	345	3 041	98 556	452
105	366	497	11 010	91	3 690	114 371	453
767	2 225	8 799	47 232	547	7 388	237 542	454
53	232	27	5 258	247	1 888	52 123	455
78	1 146	231	10 380	214	2 536	76 144	456
200	319	58	494	151	1 998	75 314	457
119	754	157	14 914	278	3 054	87 335	458
410	1 139	220	37 905	373	5 528	171 302	459
94	477	747	7 044	113	2 512	78 260	460
62	136	33	342	1 386	1 716	65 641	461
248	167	23	543	192	1 391	50 164	462
2 439	5 102	1 514	254 212	1 273	12 552	669 646	1
2 003	12 798	7 418	176 780	2 280	15 154	726 262	2
6 736	37 328	11 153	344 474	3 557	30 584	1 266 972	3
3 378	7 953	11 651	150 508	4 223	38 094	1 186 995	4
11 178	55 229	20 085	775 466	7 110	58 290	2 662 880	
3 378	7 953	11 651	150 508	4 223	38 094	1 186 995	
14 556	63 182	31 736	925 974	11 333	96 384	3 849 876	

Tabelle 7: Bodennutzung und Ernte 1996 für Kulturen in der Ernteermittlung

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu		1996	1995	Veränd. 1996/95
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	328 499	313 755	+ 4,7	80,2	80,1	75,7	+ 0,1	+ 5,9	2 634 231	2 513 807	+ 4,8
Sommerweizen	7 038	4 259	+ 65,2	61,7	53,7	54,9	+ 14,9	+ 12,3	43 387	22 854	+ 89,8
Weizen zusammen	335 536	318 014	+ 5,5	79,8	79,8	75,2	+ 0,0	+ 6,1	2 677 618	2 536 660	+ 5,6
Roggen	157 271	160 090	- 1,8	59,5	57,7	50,0	+ 3,2	+ 19,0	936 079	923 081	+ 1,4
Wintermenggetreide	1 738	1 540	+ 12,9	53,4	52,2	46,3	+ 2,3	+ 15,2	9 273	8 033	+ 15,4
Brotgetreidearten	494 546	479 645	+ 3,1	73,3	72,3	67,0	+ 1,3	+ 9,3	3 622 970	3 467 774	+ 4,5
Wintergerste	222 326	210 243	+ 5,7	56,0	65,5	59,5	- 14,4	- 5,8	1 245 472	1 376 253	- 9,5
Sommergerste	103 624	91 300	+ 13,5	53,0	44,1	42,9	+ 20,2	+ 23,4	548 794	402 359	+ 36,4
Gerste zusammen	325 951	301 543	+ 8,1	55,0	59,0	54,4	- 6,7	+ 1,2	1 794 266	1 778 612	+ 0,9
Triticale	64 352	64 754	- 0,6	58,5	55,4	52,4	+ 5,7	+ 11,7	376 655	358 608	+ 5,0
Hafer	34 249	37 930	- 9,7	54,1	45,8	43,1	+ 18,1	+ 25,5	185 322	173 833	+ 6,6
Sommernenggetreide	7 048	6 700	+ 5,2	48,1	41,7	39,2	+ 15,3	+ 22,7	33 909	27 954	+ 21,3
Futter - u. Industriegetreide	431 600	410 928	+ 5,0	55,4	56,9	52,6	- 2,7	+ 5,3	2 390 151	2 339 006	+ 2,2
Getreide zus. (ohne K.Mais)	926 146	890 572	+ 4,0	64,9	65,2	60,1	- 0,4	+ 8,0	6 013 121	5 806 780	+ 3,6
Körnermais (einschl. CCM)	74 237	74 084	+ 0,2	72,0	71,6	64,8	+ 0,6	+ 11,1	534 388	530 145	+ 0,8
Getreide insg. (mit K.Mais)	1 000 383	964 656	+ 3,7	65,5	65,7	60,4	- 0,4	+ 8,4	6 547 509	6 336 925	+ 3,3
Frühkartoffeln	4 777	4 581	+ 4,3	299,5	280,3	280,7	+ 6,8	+ 6,7	143 057	128 417	+ 11,4
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	131 323	120 006	+ 9,4	387,3	354,8	367,0	+ 9,2	+ 5,5	5 086 692	4 257 457	+ 19,5
davon: Industriekartoffeln	95 262	84 124	+ 13,2	382,7	359,9	.	+ 6,3	.	3 645 396	3 028 052	+ 20,4
Speisekartoffeln	36 061	35 881	+ 0,5	399,7	342,6	.	+ 16,7	.	1 441 295	1 229 405	+ 17,2
Kartoffeln zusammen	136 100	124 587	+ 9,2	384,3	352,0	363,3	+ 9,2	+ 5,8	5 229 749	4 385 874	+ 19,2
Zuckerrüben	133 920	131 542	+ 1,8	491,0	495,9	503,0	- 1,0	- 2,4	6 575 673	6 523 312	+ 0,8
Runkelrüben	3 473	4 212	- 17,5	758,6	735,2	766,0	+ 3,2	- 1,0	263 465	309 669	- 14,9
Futtererbsen	3 712	3 521	+ 5,4	40,2	38,2	34,9	+ 5,4	+ 15,3	14 940	13 447	+ 11,1
Ackerbohnen	1 603	1 837	- 12,7	39,3	35,5	35,6	+ 10,9	+ 10,5	6 306	6 515	- 3,2
Winterraps	55 659	68 827	- 19,1	26,1	31,1	29,2	- 15,9	- 10,5	145 476	213 916	- 32,0
Sommerraps u. Rübsen	7 332	5 561	+ 31,9	19,9	19,9	19,3	+ 0,2	+ 3,3	14 620	11 072	+ 32,0
Raps u. Rübsen zus.	62 991	74 388	- 15,3	25,4	30,2	28,6	- 16,0	- 11,0	160 096	224 987	- 28,8
Silomais	236 938	228 957	+ 3,5	410,2	396,4	401,4	+ 3,5	+ 2,2	9 719 284	9 075 163	+ 7,1
Klee , Klee gras	1 920	1 683	+ 14,1	95,3	95,2	82,1	+ 0,1	+ 16,1	18 296	16 019	+ 14,2
Luzerne	138	82	+ 68,1	78,0	95,5	69,8	- 18,3	+ 11,8	1 077	784	+ 37,4
Grasanbau auf Ackerland	25 030	26 332	- 4,9	101,6	103,1	101,5	- 1,4	+ 0,1	254 367	271 373	- 6,3
Wiesen	152 590	154 039	- 0,9	96,5	98,0	93,3	- 1,5	+ 3,4	1 472 422	1 509 425	- 2,5
Mähweiden	498 436	487 508	+ 2,2	98,2	104,8	100,3	- 6,2	- 2,1	4 896 231	5 107 617	- 4,1

Tabelle 8: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover 1996

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu		1996	1995	Veränd. 1996/95
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	277 234	266 763	+ 3,9	80,5	80,7	71,5	- 0,2	+ 12,6	2 232 090	2 152 797	+ 3,7
Sommerweizen	5 890	3 046	+ 93,4	62,9	56,1	53,7	+ 12,0	+ 17,0	37 019	17 098	+ 116,5
Weizen zusammen	283 124	269 809	+ 4,9	80,1	80,4	71,2	- 0,3	+ 12,6	2 269 109	2 169 894	+ 4,6
Roggen	105 699	109 807	- 3,7	61,3	59,9	49,3	+ 2,3	+ 24,3	647 622	657 531	- 1,5
Wintermenggetreide	722	561	+ 28,8	55,5	54,8	46,7	+ 1,3	+ 18,9	4 009	3 071	+ 30,5
Brotgetreidearten	389 545	380 176	+ 2,5	75,0	74,5	65,2	+ 0,7	+ 15,0	2 920 740	2 830 497	+ 3,2
Wintergerste	155 363	151 561	+ 2,5	57,4	68,2	61,9	- 15,8	- 7,2	892 198	1 033 497	- 13,7
Sommergerste	70 191	56 484	+ 24,3	54,5	44,9	41,2	+ 21,3	+ 32,2	382 344	253 558	+ 50,8
Gerste zusammen	225 554	208 046	+ 8,4	56,5	61,9	55,5	- 8,7	+ 1,8	1 274 542	1 287 055	- 1,0
Triticale	38 585	36 559	+ 5,5	59,5	58,1	52,7	+ 2,5	+ 13,0	229 766	212 417	+ 8,2
Hafer	22 787	25 639	- 11,1	55,0	46,6	40,4	+ 18,0	+ 36,2	125 412	119 586	+ 4,9
Sommernenggetreide	2 368	1 794	+ 32,0	48,6	41,8	36,8	+ 16,2	+ 32,1	11 508	7 503	+ 53,4
Futter - u. Industriegetreide	289 294	272 037	+ 6,3	56,7	59,8	53,2	- 5,1	+ 6,6	1 641 228	1 626 561	+ 0,9
Getreide zus. (ohne K.Mais)	678 839	652 213	+ 4,1	67,2	68,3	59,8	- 1,7	+ 12,4	4 561 968	4 457 058	+ 2,4
Körnermais (einschl. CCM)	15 158	14 726	+ 2,9	67,8	68,7	65,0	- 1,4	+ 4,2	102 700	101 152	+ 1,5
Getreide insg. (mit K.Mais)	693 997	666 939	+ 4,1	67,2	68,3	59,9	- 1,7	+ 12,2	4 664 668	4 558 210	+ 2,3
Frühkartoffeln	3 926	4 000	- 1,8	301,2	282,3	284,3	+ 6,7	+ 5,9	118 244	112 928	+ 4,7
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	76 855	70 623	+ 8,8	389,0	345,2	374,9	+ 12,7	+ 3,8	2 989 765	2 438 052	+ 22,6
davon: Industriekartoffeln	44 500	39 057	+ 13,9	379,7	346,6	.	+ 9,6	.	1 689 758	1 353 651	+ 24,8
Speisekartoffeln	32 355	31 566	+ 2,5	401,8	343,5	.	+ 17,0	.	1 300 007	1 084 401	+ 19,9
Kartoffeln zusammen	80 781	74 623	+ 8,3	384,7	341,8	369,5	+ 12,5	+ 4,1	3 108 009	2 550 980	+ 21,8
Zuckerrüben	132 528	129 822	+ 2,1	490,9	496,0	498,5	- 1,0	- 1,5	6 506 190	6 439 616	+ 1,0
Runkelrüben	3 006	3 585	- 16,2	750,2	729,4	757,2	+ 2,8	- 0,9	225 477	261 497	- 13,8
Futtererbsen	3 397	3 047	+ 11,5	40,7	38,8	34,6	+ 5,0	+ 17,7	13 831	11 814	+ 17,1
Ackerbohnen	1 070	1 065	+ 0,5	40,7	36,6	35,5	+ 11,0	+ 14,5	4 350	3 899	+ 11,6
Winterraps	46 481	57 228	- 18,8	25,9	31,5	29,6	- 17,8	- 12,5	120 378	180 308	- 33,2
Sommerraps u. Rübsen	4 967	2 595	+ 91,4	19,9	21,0	20,3	- 5,2	- 1,8	9 897	5 456	+ 81,4
Raps u. Rübsen zus.	51 447	59 823	- 14,0	25,3	31,1	29,2	- 18,5	- 13,3	130 275	185 764	- 29,9
Silomais	108 604	102 224	+ 6,2	417,2	399,1	425,5	+ 4,5	- 2,0	4 530 498	4 079 588	+ 11,1
Klee , Klee gras	1 790	1 337	+ 33,9	95,3	95,5	78,6	- 0,2	+ 21,3	17 068	12 770	+ 33,7
Luzerne	63	66	- 5,1	84,8	96,8	66,1	- 12,3	+ 28,3	532	639	- 16,8
Grasanbau auf Ackerland	14 738	14 724	+ 0,1	101,4	100,6	97,3	+ 0,8	+ 4,2	149 432	148 080	+ 0,9
Wiesen	111 073	109 598	+ 1,3	96,6	96,5	90,4	+ 0,1	+ 6,8	1 072 708	1 057 887	+ 1,4
Mähweiden	241 249	237 335	+ 1,6	96,9	100,0	94,5	- 3,0	+ 2,6	2 338 738	2 373 097	- 1,4

Tabelle 9: Bodennutzung und Ernte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser- Ems 1996

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu		1996	1995	Veränd. 1996/95
	ha		%	dt/ha			%		Tonnen		%
Winterweizen	51 265	46 993	+ 9,1	78,4	76,8	67,2	+ 2,1	+ 16,7	402 142	361 010	+ 11,4
Sommerweizen	1 148	1 213	- 5,4	55,5	47,5	45,8	+ 16,9	+ 21,1	6 368	5 756	+ 10,6
Weizen zusammen	52 412	48 205	+ 8,7	77,9	76,1	66,5	+ 2,4	+ 17,2	408 509	366 766	+ 11,4
Roggen	51 573	50 283	+ 2,6	55,9	52,8	44,7	+ 5,9	+ 25,1	288 457	265 550	+ 8,6
Wintermenggetreide	1 016	979	+ 3,7	51,8	50,7	43,9	+ 2,3	+ 18,0	5 264	4 961	+ 6,1
Brotgetreidearten	105 001	99 468	+ 5,6	66,9	64,1	55,5	+ 4,4	+ 20,5	702 230	637 277	+ 10,2
Wintergerste	66 963	58 682	+ 14,1	52,8	58,4	52,0	- 9,7	+ 1,5	353 274	342 756	+ 3,1
Sommergerste	33 434	34 816	- 4,0	49,8	42,7	39,3	+ 16,5	+ 26,7	166 450	148 801	+ 11,9
Gerste zusammen	100 397	93 498	+ 7,4	51,8	52,6	47,7	- 1,5	+ 8,5	519 724	491 557	+ 5,7
Triticale	25 767	28 195	- 8,6	57,0	51,8	50,6	+ 9,9	+ 12,7	146 889	146 190	+ 0,5
Hafer	11 462	12 291	- 6,7	52,3	44,1	38,7	+ 18,4	+ 35,1	59 909	54 247	+ 10,4
Sommermenggetreide	4 680	4 907	- 4,6	47,9	41,7	37,4	+ 14,8	+ 28,0	22 400	20 451	+ 9,5
Futter - u. Industriegetreide	142 306	138 891	+ 2,5	52,6	51,3	46,5	+ 2,6	+ 13,2	748 922	712 445	+ 5,1
Getreide zus. (ohne K.Mais)	247 307	238 359	+ 3,8	58,7	56,6	49,9	+ 3,6	+ 17,6	1 451 152	1 349 722	+ 7,5
Körnermais (einschl. CCM)	59 079	59 358	- 0,5	73,1	72,3	64,5	+ 1,1	+ 13,3	431 688	428 993	+ 0,6
Getreide insg. (mit K.Mais)	306 386	297 717	+ 2,9	61,5	59,7	52,8	+ 2,9	+ 16,4	1 882 841	1 778 716	+ 5,9
Frühkartoffeln	851	581	+ 46,4	291,6	266,5	294,1	+ 9,4	- 0,8	24 813	15 489	+ 60,2
Mittelfr. bis späte Kartoffeln	54 469	49 383	+ 10,3	385,0	368,4	373,0	+ 4,5	+ 3,2	2 096 926	1 819 405	+ 15,3
davon: Industriekartoffeln	50 763	45 067	+ 12,6	385,3	371,5		+ 3,7		1 955 638	1 674 401	+ 16,8
Speisekartoffeln	3 706	4 316	- 14,1	381,2	336,0		+ 13,5		141 288	145 004	- 2,6
Kartoffeln zusammen	55 319	49 964	+ 10,7	383,5	367,2	370,1	+ 4,4	+ 3,6	2 121 739	1 834 894	+ 15,6
Zuckerrüben	1 391	1 720	- 19,1	499,4	486,7	494,0	+ 2,6	+ 1,1	69 483	83 696	- 17,0
Runkelrüben	468	627	- 25,4	812,4	768,5	735,9	+ 5,7	+ 10,4	37 988	48 172	- 21,1
Futtererbsen	315	474	- 33,6	35,2	34,4	34,1	+ 2,2	+ 3,3	1 109	1 633	- 32,1
Ackerbohnen	533	772	- 30,9	36,7	33,9	35,8	+ 8,3	+ 2,5	1 956	2 616	- 25,2
Winterraps	9 178	11 600	- 20,9	27,3	29,0	28,6	- 5,6	- 4,4	25 098	33 607	- 25,3
Sommerraps u. Rübsen	2 365	2 966	- 20,3	20,0	18,9	18,3	+ 5,5	+ 9,1	4 723	5 616	- 15,9
Raps u. Rübsen zus.	11 544	14 566	- 20,7	25,8	26,9	27,0	- 4,1	- 4,3	29 821	39 223	- 24,0
Silomais	128 334	126 733	+ 1,3	404,3	394,2	402,9	+ 2,6	+ 0,4	5 188 786	4 995 575	+ 3,9
Klee , Klee gras	129	346	- 62,7	95,0	93,9	81,0	+ 1,2	+ 17,3	1 229	3 250	- 62,2
Luzerne	75	16	x	72,4	90,4	60,8	x	x	545	145	x
Grasanbau auf Ackerland	10 291	11 608	- 11,3	102,0	106,2	105,6	- 4,0	- 3,4	104 935	123 293	- 14,9
Wiesen	41 517	44 441	- 6,6	96,3	101,6	95,9	- 5,2	+ 0,4	399 714	451 538	- 11,5
Mähweiden	257 187	250 172	+ 2,8	99,4	109,3	102,7	- 9,0	- 3,2	2 557 494	2 734 520	- 6,5

Tabelle 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, BodengütekL., Land	Winterweizen		Sommerweizen		Weizen zusammen	
	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995
101 Stadt Braunschweig	79,1	75,8	63,2	58,7	79,0	75,5
102 Stadt Salzgitter	88,7	88,7	74,9	70,9	88,3	88,5
103 Stadt Wolfsburg	76,4	68,3	58,7	52,5	75,7	66,9
151 Gifhorn	73,0	66,3	62,5	54,5	72,5	65,6
152 Göttingen	79,6	75,1	63,3	54,5	79,4	74,9
153 Goslar	84,2	81,7	62,1	61,4	84,1	81,4
154 Helmstedt	78,8	75,7	63,2	58,0	78,5	75,2
155 Northeim	84,6	75,6	66,0	57,1	84,3	75,4
156 Osterode am Harz	76,4	69,0	61,0	55,9	76,2	68,9
157 Peine	83,3	81,1	65,7	61,6	82,7	80,7
158 Wolfenbüttel	84,8	82,8	72,0	65,9	84,5	82,4
201 Stadt Hannover	~	76,0	~	53,3	82,2	75,3
251 Diepholz	74,7	72,6	54,6	51,7	74,4	72,3
252 Hameln-Pyrmont	81,0	77,3	66,3	60,9	80,8	77,1
253 Kreis Hannover	82,4	79,5	61,6	55,4	81,8	78,9
254 Hildesheim	86,0	81,9	72,3	64,5	85,8	81,7
255 Holzminden	78,2	74,2	61,1	54,0	78,0	74,0
256 Nienburg (Weser)	77,3	70,5	60,2	52,1	76,8	70,2
257 Schaumburg	82,3	76,2	67,4	57,2	82,2	75,9
351 Celle	74,3	66,9	55,5	49,2	73,2	65,9
352 Cuxhaven	78,6	73,3	52,4	47,3	77,8	72,8
353 Harburg	69,5	64,8	52,6	53,2	69,1	64,6
354 Lüchow-Dannenberg	70,0	61,4	56,2	46,4	69,5	61,1
355 Lüneburg	69,6	67,3	55,3	51,4	69,1	66,8
356 Osterholz	72,3	69,2	~	50,1	72,0	68,4
357 Rotenburg (Wümme)	60,8	59,0	51,3	47,8	60,2	58,4
358 Soltau-Fallingb.ostel	68,6	59,8	50,2	44,5	66,9	58,3
359 Stade	79,4	78,0	58,0	51,1	79,0	77,8
360 Uelzen	75,1	73,3	55,8	52,4	74,8	73,0
361 Verden	79,3	69,9	53,4	48,1	79,0	69,6
401 Stadt Delmenhorst	~	60,6	--	48,7	65,3	59,5
402 Stadt Emden	~	71,1	~	51,0	75,3	70,6
403 Stadt Oldenburg	~	55,4	--	46,6	65,5	54,2
404 Stadt Osnabrück	77,3	69,6	~	48,9	77,2	68,9
405 Stadt Wilhelmshaven	~	70,5	--	55,5	80,0	70,3
451 Ammerland	64,8	59,0	~	47,5	63,8	57,7
452 Aurich	81,8	73,9	57,2	49,4	81,5	73,7
453 Cloppenburg	72,1	64,9	51,7	45,5	71,7	64,3
454 Emsland	64,2	57,0	54,2	45,1	62,2	53,7
455 Friesland	78,0	73,0	~	52,6	77,8	72,9
456 Grafschaft Bentheim	64,5	55,8	52,0	48,1	61,4	53,8
457 Leer	86,1	70,7	58,7	49,0	85,3	70,3
458 Kreis Oldenburg	72,1	64,6	51,4	47,9	71,7	64,3
459 Kreis Osnabrück	79,8	71,4	57,8	48,7	79,4	70,9
460 Vechta	73,4	66,1	56,7	46,4	73,2	65,7
461 Wesermarsch	81,3	72,7	~	50,2	80,8	72,2
462 Wittmund	83,8	76,4	59,5	54,1	83,6	76,2
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	81,2	74,7	64,1	55,6	80,9	74,5
Region 2: HI;SZ;WF;GS	85,5	82,7	71,8	65,2	85,3	82,4
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	81,4	77,9	63,7	57,7	81,1	77,5
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	71,5	65,6	57,9	52,4	71,0	65,0
Region 5: ROW;SFA	64,3	59,4	50,7	45,7	63,3	58,3
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	79,5	74,4	57,2	51,5	79,2	74,2
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	76,9	69,6	53,4	47,5	76,3	69,1
Region 8: EL;NOH	64,3	56,7	53,5	45,8	62,0	53,7
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	76,9	70,7	57,6	49,6	76,6	70,3
Bezirk Braunschweig	81,9	77,7	66,3	59,4	81,6	77,4
Bezirk Hannover	81,7	77,8	64,2	57,6	81,4	77,4
Bezirk Lüneburg	74,3	70,0	54,1	49,0	73,8	69,5
Bezirk Weser-Ems	78,4	70,7	55,5	47,3	77,9	70,0
Kammer Hannover	80,5	76,5	62,9	56,8	80,1	76,1
Kammer Weser-Ems	78,4	70,7	55,5	47,3	77,9	70,0
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	87,1	85,6	72,9	68,3	86,8	85,3
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	84,2	79,3	65,5	61,5	83,9	79,1
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	81,9	75,8	64,8	57,9	81,7	75,5
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	77,0	71,9	59,6	52,9	76,7	71,6
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	73,4	67,7	58,1	50,2	73,1	67,3
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	68,0	62,1	54,5	48,9	67,0	61,0
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	56,0	50,1	56,0	39,7	56,0	44,0
Niedersachsen	80,2	75,7	61,7	54,9	79,8	75,2

Roggen		Wintermenggetreide		Brotgetreidearten		Wintergerste		Schl. Nr.:
1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	
67,7	54,7	--	46,5	76,9	71,3	62,5	65,3	101
~	72,6	--	61,9	88,2	88,4	73,6	82,4	102
71,4	60,4	--	41,6	74,0	64,5	57,7	61,8	103
65,2	52,6	~	47,3	68,9	59,1	51,7	59,7	151
64,4	60,6	58,4	56,3	78,3	73,9	61,6	67,0	152
73,4	66,2	~	51,3	83,6	81,0	65,9	74,0	153
67,6	59,0	~	50,1	77,1	73,2	62,3	67,6	154
69,6	61,9	~	55,6	83,6	74,7	66,3	67,4	155
64,1	51,8	~	50,4	75,6	68,0	60,3	60,8	156
64,5	60,2	~	60,6	81,1	78,6	63,3	73,0	157
71,3	66,7	--	55,3	84,2	82,1	69,3	77,0	158
~	58,2	--	--	80,6	72,4	59,6	69,9	201
58,2	51,6	56,6	48,6	66,1	61,0	56,2	60,4	251
69,6	65,0	~	49,1	80,1	76,5	58,2	67,7	252
63,1	53,9	~	48,3	77,0	72,2	58,7	65,9	253
72,2	66,8	~	55,1	85,6	81,3	66,5	74,1	254
69,1	58,1	--	50,7	77,4	73,0	60,0	65,8	255
59,9	50,8	54,1	48,4	68,7	60,8	55,9	57,1	256
70,5	65,7	~	53,1	81,2	75,0	61,9	65,2	257
63,9	52,3	~	44,1	66,9	56,3	52,1	58,3	351
55,0	44,6	55,9	47,0	73,7	67,0	52,0	51,3	352
57,0	48,7	~	43,8	62,4	54,9	50,5	54,3	353
60,2	47,5	61,7	50,1	63,6	52,7	49,2	55,1	354
60,9	50,2	~	47,2	65,3	57,9	50,8	57,6	355
57,0	47,7	~	45,7	63,9	57,0	52,2	55,3	356
57,3	48,1	51,7	45,0	57,7	49,4	48,6	49,5	357
57,6	46,4	54,5	45,0	58,8	47,9	49,8	50,5	358
69,1	60,1	~	48,3	75,5	72,0	58,0	61,6	359
63,0	53,4	--	45,5	70,7	66,1	52,7	63,1	360
58,1	48,5	~	46,8	71,8	62,0	55,4	55,1	361
~	45,5	--	47,2	59,4	48,7	~	48,8	401
~	47,6	--	51,4	75,3	70,5	~	60,3	402
~	44,9	~	47,4	56,0	46,3	~	50,7	403
53,5	48,8	--	46,9	75,7	66,4	56,4	57,9	404
--	--	--	45,1	80,0	70,2	~	53,3	405
54,6	44,2	~	47,2	56,5	46,3	50,5	50,7	451
56,6	46,6	55,0	46,3	79,8	71,7	56,5	58,8	452
56,2	47,0	~	43,6	59,6	50,5	51,0	49,4	453
52,9	43,3	50,8	43,6	53,6	44,2	49,7	46,8	454
50,4	44,9	~	49,9	76,3	70,9	53,5	53,8	455
53,0	43,9	50,9	45,0	54,3	45,4	49,3	48,1	456
51,5	43,9	54,2	42,2	81,2	66,3	57,6	54,3	457
58,5	49,0	~	47,7	63,8	55,1	53,8	53,0	458
55,0	46,9	51,7	47,6	71,6	61,5	54,2	54,4	459
62,8	49,9	~	48,3	67,3	57,2	53,0	52,8	460
55,5	49,5	--	46,9	78,0	69,8	54,7	58,2	461
53,7	43,1	53,3	48,0	80,9	72,4	56,5	55,4	462
66,7	60,0	57,6	55,0	80,1	73,6	62,9	66,4	R. 1
72,5	66,8	~	55,0	85,0	82,1	67,9	75,6	R. 2
65,0	56,6	56,7	51,1	78,6	74,2	60,3	67,3	R. 3
62,0	50,7	57,2	47,3	66,1	56,9	51,0	57,1	R. 4
57,5	47,2	53,6	45,0	58,2	48,6	49,1	49,9	R. 5
64,2	54,2	54,6	47,4	76,1	70,0	54,5	61,1	R. 6
56,5	47,1	53,0	45,9	65,7	57,3	52,2	51,2	R. 7
52,9	43,4	50,8	44,0	53,7	44,4	49,6	47,0	R. 8
59,1	50,1	54,2	48,0	68,6	60,7	55,1	56,6	R. 9
66,9	56,8	54,3	53,6	79,9	74,9	62,6	68,4	Bez. BS
61,0	53,3	55,2	49,0	76,8	71,7	58,4	63,7	Bez. H
59,8	49,4	56,1	46,5	66,3	58,5	51,5	55,9	Bez. LG
55,9	45,9	51,8	45,1	66,9	57,7	52,8	51,9	Bez. W-E
61,3	51,8	55,5	48,7	75,0	69,3	57,4	62,6	LWK H
55,9	45,9	51,8	45,1	66,9	57,7	52,8	51,9	LWK W-E
76,5	72,3	~	63,3	86,6	85,1	71,4	79,0	Bkl. 1
71,0	67,2	58,1	58,5	83,5	78,7	64,8	70,7	Bkl. 2
69,3	61,5	53,4	51,4	80,9	74,7	61,5	65,7	Bkl. 3
66,1	57,5	60,6	51,8	75,2	69,3	58,7	62,8	Bkl. 4
61,9	53,2	58,1	47,3	68,7	61,6	54,7	58,9	Bkl. 5
57,8	47,4	51,6	44,0	59,8	50,3	50,6	51,1	Bkl. 6
50,1	41,3	~	45,3	50,4	41,5	42,7	43,8	Bkl. 7
59,5	50,0	53,4	46,3	73,3	67,0	56,0	59,5	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, BodengütekL., Land	Sommergerste		Gerste zusammen		Hafer	
	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995
101 Stadt Braunschweig	60,0	46,4	62,3	64,1	59,4	49,0
102 Stadt Salzgitter	~	53,3	73,5	82,3	~	64,1
103 Stadt Wolfsburg	58,0	47,3	57,8	59,4	57,7	46,8
151 Gifhorn	58,6	47,1	56,2	51,7	55,5	43,8
152 Göttingen	55,2	44,4	61,4	66,5	57,1	46,2
153 Goslar	57,2	47,6	65,7	73,6	62,3	53,7
154 Helmstedt	61,9	45,8	62,2	65,7	63,1	49,9
155 Northeim	57,6	45,9	66,1	67,0	60,8	47,8
156 Osterode am Harz	52,6	45,1	59,7	58,9	56,9	45,5
157 Peine	63,0	50,6	63,2	63,9	62,8	52,8
158 Wolfenbüttel	59,0	57,4	69,1	76,7	70,4	58,0
201 Stadt Hannover	~	43,5	59,4	68,8	~	44,5
251 Diepholz	49,7	40,8	55,5	58,6	52,8	43,3
252 Hameln-Pyrmont	49,9	49,5	57,9	67,4	57,3	49,5
253 Kreis Hannover	52,6	42,7	57,1	59,5	54,4	42,7
254 Hildesheim	52,4	49,6	66,4	73,9	61,7	52,4
255 Holzminden	57,6	44,1	59,9	64,7	57,8	45,4
256 Nienburg (Weser)	47,1	40,2	54,8	54,7	52,3	41,0
257 Schaumburg	54,6	48,0	61,7	64,9	59,0	49,3
351 Celle	57,2	45,0	55,9	48,5	54,6	44,2
352 Cuxhaven	49,2	40,3	51,0	47,1	54,8	42,1
353 Harburg	49,9	41,9	50,2	48,9	52,2	43,5
354 Lüchow-Dannenberg	53,8	41,8	50,4	51,1	54,1	41,2
355 Lüneburg	56,2	47,0	53,2	53,1	54,5	43,7
356 Osterholz	51,6	41,7	51,9	49,5	51,9	41,7
357 Rotenburg (Wümme)	51,1	41,0	50,0	44,7	52,8	41,3
358 Soltau-Fallingb.ostel	51,2	41,1	50,6	45,1	50,5	39,8
359 Stade	53,2	45,9	57,0	57,9	59,5	49,0
360 Uelzen	56,8	46,1	54,4	56,6	56,7	47,2
361 Verden	49,3	40,6	53,2	50,5	51,6	41,6
401 Stadt Delmenhorst	~	41,0	48,7	46,2	~	40,9
402 Stadt Emden	~	43,9	55,4	53,9	~	43,4
403 Stadt Oldenburg	~	40,6	49,9	45,8	~	42,5
404 Stadt Osnabrück	~	42,8	55,6	55,2	~	43,1
405 Stadt Wilhelmshaven	--	32,9	58,2	52,6	--	38,0
451 Ammerland	50,5	41,4	50,5	46,5	49,3	39,8
452 Aurich	50,3	41,4	54,5	53,9	53,1	41,7
453 Cloppenburg	50,5	40,5	50,9	47,3	51,4	39,4
454 Emsland	48,9	40,2	49,2	42,9	48,3	39,8
455 Friesland	49,4	40,6	53,0	51,4	52,1	40,6
456 Grafschaft Bentheim	50,1	42,4	49,8	44,9	50,6	41,2
457 Leer	50,8	40,0	53,8	47,3	56,4	42,4
458 Kreis Oldenburg	50,3	41,0	53,1	49,6	53,9	42,0
459 Kreis Osnabrück	50,7	41,4	53,7	52,0	54,0	42,2
460 Vechta	51,6	42,6	52,9	51,9	52,4	39,1
461 Wesermarsch	~	46,0	52,9	53,1	53,5	44,4
462 Wittmund	50,0	40,7	54,7	52,1	53,6	41,6
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	55,9	44,8	62,6	65,7	58,5	46,5
Region 2: HI;SZ;WF;GS	57,3	52,2	67,7	75,3	65,0	54,3
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	57,7	45,9	59,7	63,1	57,0	46,4
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	56,5	45,3	53,9	50,8	54,0	43,2
Region 5: ROW;SFA	51,1	41,0	50,3	44,9	51,8	40,7
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	55,3	45,2	54,8	56,0	55,1	44,2
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	50,3	40,8	51,7	48,0	53,6	41,4
Region 8: EL;NOH	49,2	40,6	49,3	43,3	48,7	40,0
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	49,7	41,0	54,3	54,2	53,0	42,1
Bezirk Braunschweig	59,6	47,8	61,8	63,3	59,4	47,5
Bezirk Hannover	50,7	41,9	57,5	61,1	54,8	44,3
Bezirk Lüneburg	53,4	43,1	52,4	49,9	53,8	42,8
Bezirk Weser-Ems	49,8	40,9	51,8	48,2	52,3	41,1
Kammer Hannover	54,5	43,9	56,5	57,1	55,0	44,1
Kammer Weser-Ems	49,8	40,9	51,8	48,2	52,3	41,1
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	59,0	58,3	71,1	78,7	73,3	59,7
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	54,1	46,8	64,4	70,2	60,6	51,5
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	54,7	45,1	61,2	65,0	58,4	47,0
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	54,3	45,4	58,3	61,4	57,9	46,4
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	56,8	46,0	55,2	55,8	54,4	44,3
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	52,3	42,3	51,4	46,9	51,5	40,5
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	45,6	38,7	44,8	40,3	42,2	37,2
Niedersachsen	53,0	42,9	55,0	54,4	54,1	43,1

Sommermenggetreide		Triticale		Futter-u.Industriegetreidearten		Wintergetreidearten		Schl. Nr.:
1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	
~	44,3	~	53,8	62,2	62,4	73,9	70,0	101
--	52,4	--	77,8	73,7	81,8	85,4	87,2	102
~	42,1	62,4	63,1	58,6	58,5	70,7	64,4	103
~	40,1	63,1	56,0	56,9	51,4	63,7	59,2	151
51,1	45,0	65,3	61,2	61,3	64,2	73,0	71,7	152
~	46,2	68,5	64,8	65,5	71,5	80,5	79,7	153
~	42,9	71,8	65,0	62,6	65,1	74,6	72,4	154
50,1	43,9	73,6	62,8	65,9	64,3	78,7	72,4	155
48,1	45,4	64,6	61,7	59,5	56,2	70,1	65,5	156
~	43,0	64,1	62,8	63,2	63,5	76,9	77,2	157
~	44,0	72,8	68,7	69,1	75,8	82,1	81,6	158
--	40,3	--	53,1	59,4	67,8	75,1	72,2	201
46,7	39,9	58,1	53,6	55,8	55,8	61,4	59,9	251
~	39,1	65,1	60,3	58,0	64,9	75,0	74,1	252
~	38,3	61,1	55,5	57,3	57,2	72,3	69,8	253
~	46,3	74,5	66,7	66,2	72,6	82,4	79,9	254
~	42,8	71,3	63,7	60,1	61,2	71,7	70,5	255
48,5	38,9	58,4	54,4	55,4	53,1	62,2	58,5	256
55,2	52,0	70,5	65,7	62,3	62,4	76,0	72,0	257
49,1	40,7	61,7	54,5	56,4	48,6	62,0	56,7	351
48,1	39,1	54,8	48,7	52,4	45,7	66,1	60,6	352
~	38,8	56,0	49,4	51,1	48,0	58,2	54,4	353
~	38,8	59,6	52,8	53,1	49,8	58,9	53,5	354
~	41,4	60,5	52,5	54,3	51,9	61,5	57,5	355
49,8	38,9	57,0	52,4	52,7	47,0	59,5	56,0	356
48,4	39,3	52,8	49,3	50,6	44,5	54,6	49,4	357
45,8	37,7	55,7	50,1	51,3	44,8	56,1	48,9	358
~	42,6	68,9	56,7	57,9	55,8	72,1	69,3	359
51,7	47,0	65,3	57,8	56,1	56,1	64,0	64,0	360
47,6	38,8	55,8	49,5	53,4	48,9	65,5	58,9	361
~	39,4	~	49,1	50,3	45,3	53,3	48,8	401
~	41,0	~	52,1	55,7	52,0	72,3	69,2	402
~	38,4	~	48,3	51,3	45,6	53,6	48,6	403
--	40,2	60,2	56,4	56,3	54,0	63,4	61,1	404
--	--	--	--	58,2	52,5	76,3	66,8	405
~	41,3	57,9	50,2	52,1	46,4	54,1	49,4	451
47,1	37,3	55,0	50,4	53,5	47,9	75,9	69,1	452
43,0	39,0	56,7	49,5	51,9	46,8	56,2	49,9	453
47,0	38,2	54,7	47,9	49,8	42,8	52,6	45,6	454
~	39,3	51,2	48,9	52,8	49,5	72,1	67,2	455
49,4	41,1	53,1	49,1	50,3	44,8	52,5	47,0	456
49,9	38,5	54,6	49,1	54,6	45,1	77,4	63,8	457
~	40,2	58,9	51,1	54,2	49,2	58,5	53,5	458
51,0	39,5	58,1	53,3	54,7	50,9	61,2	56,9	459
~	38,7	60,5	53,2	54,4	51,3	61,9	55,1	460
~	38,4	55,2	49,0	53,6	50,3	75,0	64,6	461
50,6	40,4	54,8	48,5	53,8	46,2	73,9	66,3	462
50,5	44,1	69,4	62,3	62,5	62,9	74,8	71,3	R. 1
~	46,2	72,0	66,6	67,6	74,0	82,2	81,0	R. 2
51,3	41,5	63,7	56,7	59,8	61,1	74,3	72,2	R. 3
48,7	40,0	60,4	53,3	54,9	50,2	61,4	56,7	R. 4
47,1	38,5	54,3	49,7	50,9	44,6	55,3	49,2	R. 5
49,2	39,4	61,1	55,0	55,5	53,2	70,4	66,8	R. 6
47,7	39,2	57,0	50,0	52,8	47,2	59,8	53,9	R. 7
47,4	38,9	54,4	48,2	49,9	43,2	52,6	45,8	R. 8
48,3	39,2	58,3	53,5	55,0	52,6	62,0	58,1	R. 9
49,5	42,7	65,2	58,6	61,9	61,8	75,6	73,3	Bez. BS
49,6	40,6	59,5	54,7	57,6	58,4	70,4	68,3	Bez. H
48,2	39,5	58,4	52,4	53,4	49,0	61,4	57,2	Bez. LG
47,9	38,9	57,0	50,7	52,6	47,3	60,8	54,7	Bez. W-E
48,6	40,0	59,5	53,8	56,7	55,2	69,4	66,6	LWK H
47,9	38,9	57,0	50,7	52,6	47,3	60,8	54,7	LWK W-E
~	48,1	83,9	71,1	71,4	77,9	84,5	84,1	Bkl. 1
55,2	45,5	74,4	61,7	64,4	68,3	80,2	77,1	Bkl. 2
50,3	43,4	65,8	57,6	61,1	62,2	75,4	72,0	Bkl. 3
56,0	43,1	64,0	58,4	58,9	59,1	69,6	67,0	Bkl. 4
50,0	41,0	62,4	56,5	56,3	54,4	63,4	60,3	Bkl. 5
47,6	38,7	56,3	50,7	52,2	46,5	56,2	50,7	Bkl. 6
44,2	38,0	51,0	45,8	45,7	40,6	49,1	42,7	Bkl. 7
48,1	39,2	58,5	52,4	55,4	52,6	67,2	63,7	Nds.

Noch: 10. Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütek., Land	Sommergetreidearten		Getreide zusammen		Körnermais incl CCM	
	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995
101 Stadt Braunschweig	60,0	50,6	73,3	69,2	74,0	60,3
102 Stadt Salzgitter	75,0	67,2	85,1	86,9	--	71,5
103 Stadt Wolfsburg	58,0	49,1	70,0	62,9	56,0	62,7
151 Gifhorn	58,5	47,0	61,9	54,8	65,5	63,0
152 Göttingen	57,8	46,9	72,4	70,5	68,0	63,8
153 Goslar	61,2	55,3	80,0	78,8	77,1	62,0
154 Helmstedt	62,5	51,6	74,1	71,5	89,1	53,8
155 Northeim	61,2	48,6	77,9	71,0	67,3	63,3
156 Osterode am Harz	55,9	45,6	68,8	62,9	63,1	62,4
157 Peine	63,2	51,4	74,0	72,7	67,3	61,2
158 Wolfenbüttel	70,0	63,1	81,7	81,0	68,2	67,4
201 Stadt Hannover	58,7	48,6	74,4	71,3	--	64,1
251 Diepholz	51,2	42,7	60,5	58,1	65,5	65,4
252 Hameln-Pyrmont	57,8	51,1	74,3	72,9	68,8	71,0
253 Kreis Hannover	54,0	43,7	70,2	66,6	67,6	67,0
254 Hildesheim	66,9	57,0	82,0	79,3	72,5	69,8
255 Holzminden	57,9	45,6	70,7	68,1	68,1	70,5
256 Nienburg (Weser)	49,9	40,9	61,0	56,4	68,5	66,9
257 Schaumburg	59,3	50,3	75,1	70,5	70,9	75,1
351 Celle	56,9	45,0	59,6	51,0	72,0	65,0
352 Cuxhaven	51,7	41,3	62,6	55,2	67,1	64,3
353 Harburg	50,4	42,5	56,2	51,1	66,6	59,7
354 Lüchow-Dannenberg	53,8	41,5	58,2	51,3	70,1	52,7
355 Lüneburg	55,7	46,3	60,4	55,1	66,6	64,1
356 Osterholz	51,6	41,7	56,8	50,7	64,6	61,0
357 Rotenburg (Wümme)	51,3	41,1	53,4	46,2	69,4	66,1
358 Soltau-Fallingb. B.	50,9	40,8	54,5	46,1	67,8	64,1
359 Stade	56,7	47,7	70,2	65,8	67,3	66,1
360 Uelzen	56,7	46,5	62,3	60,4	72,6	62,2
361 Verden	49,8	41,1	62,6	55,3	69,1	61,4
401 Stadt Delmenhorst	50,9	41,1	52,8	46,4	62,9	65,6
402 Stadt Emden	54,9	44,5	70,0	65,4	69,3	73,3
403 Stadt Oldenburg	49,8	41,0	52,8	45,8	69,7	64,0
404 Stadt Osnabrück	52,1	43,2	61,9	58,1	71,2	72,9
405 Stadt Wilhelmshaven	--	46,6	76,3	66,4	--	--
451 Ammerland	50,3	41,1	53,0	46,4	72,2	71,3
452 Aurich	51,5	41,1	71,6	64,0	66,0	66,7
453 Cloppenburg	50,5	40,2	55,3	48,2	71,3	64,5
454 Emsland	48,7	39,9	51,1	43,3	73,9	65,3
455 Friesland	51,9	41,0	71,1	65,4	71,7	69,0
456 Grafschaft Bentheim	50,1	42,2	51,5	45,0	74,5	67,2
457 Leer	54,0	41,4	71,7	58,0	70,0	66,6
458 Kreis Oldenburg	51,0	41,4	57,5	51,0	71,7	64,6
459 Kreis Osnabrück	52,2	41,9	60,0	54,2	73,3	64,5
460 Vechta	52,0	41,4	61,3	54,1	73,4	63,1
461 Wesermarsch	51,5	45,7	73,0	62,3	70,5	73,2
462 Wittmund	52,2	41,3	68,7	59,4	71,8	69,1
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	58,7	47,0	73,9	69,6	67,8	64,1
Region 2: HI;SZ;WF;GS	67,9	59,4	81,8	80,4	68,7	67,1
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	58,2	47,4	72,7	69,8	69,8	69,9
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	56,1	45,1	59,9	53,3	67,9	60,0
Region 5: ROW;SFA	51,1	40,9	53,9	46,2	69,1	65,8
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	54,7	44,5	67,6	62,7	69,2	66,0
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	51,2	41,0	58,2	50,9	71,3	64,6
Region 8: EL;NOH	49,0	40,3	51,2	43,6	74,1	65,7
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	51,2	41,8	60,8	55,9	71,5	64,2
Bezirk Braunschweig	60,2	49,0	74,0	70,6	67,4	62,5
Bezirk Hannover	53,8	44,3	69,1	66,2	66,9	66,6
Bezirk Lüneburg	53,4	43,0	59,3	53,2	68,9	63,6
Bezirk Weser-Ems	50,3	40,9	58,7	51,4	73,1	64,8
Kammer Hannover	54,9	44,5	67,2	63,1	67,8	65,1
Kammer Weser-Ems	50,3	40,9	58,7	51,4	73,1	64,8
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	71,3	64,2	84,1	83,6	69,5	72,7
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	60,6	53,1	79,6	76,3	69,8	74,1
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	58,1	48,1	74,5	70,4	74,4	70,7
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	56,7	46,6	68,7	65,2	68,4	69,2
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	56,0	45,3	62,3	57,8	71,6	65,3
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	52,0	41,8	55,0	47,8	72,2	64,3
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	45,3	38,4	47,7	41,0	70,3	65,9
Niedersachsen	53,4	43,3	64,9	60,1	72,0	64,8

Getreide insg. (+KMais+CCM)		Frühkartoffeln		mfr.+späte Kartoffeln		Industriekart.	Speisekart.	Schl. Nr.:
1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	1996 dt/ha	
73,3	69,2	~	~	376,2	368,6	~	~	101
84,9	86,9	--	199,7	428,8	372,7	--	~	102
69,9	62,9	~	~	398,8	327,6	~	~	103
61,9	54,9	314,3	296,9	409,9	393,1	399,2	426,3	151
72,4	70,4	257,3	224,2	380,5	331,8	378,1	381,0	152
80,0	78,8	~	~	372,8	321,1	~	356,8	153
74,1	71,4	253,3	228,2	434,4	339,5	432,3	435,5	154
77,8	71,0	257,6	191,7	376,3	320,7	~	376,0	155
68,8	62,9	271,0	218,7	392,0	306,5	~	392,0	156
74,0	72,6	298,9	302,9	432,0	418,9	436,5	430,2	157
81,7	81,0	~	224,2	453,9	348,5	~	416,3	158
74,4	71,3	--	237,7	398,7	300,7	--	~	201
60,9	58,7	269,0	275,6	388,3	390,5	389,1	383,3	251
74,2	72,9	275,3	236,3	384,0	338,7	387,5	380,5	252
70,2	66,5	331,8	296,5	394,6	370,7	383,2	403,9	253
82,0	79,3	265,0	255,7	392,8	411,1	393,9	382,2	254
70,7	68,1	~	~	388,2	308,2	~	388,4	255
61,5	56,9	248,8	252,4	387,2	360,8	396,5	374,7	256
74,9	70,6	294,2	~	392,1	372,3	383,9	400,4	257
59,8	51,3	266,3	272,6	408,7	376,9	396,0	425,7	351
62,6	55,2	277,1	236,2	360,8	318,2	~	365,9	352
56,5	51,4	271,6	232,2	377,6	355,0	350,2	387,5	353
58,3	51,4	287,5	244,8	379,5	346,2	372,3	411,4	354
60,5	55,2	275,4	258,7	394,6	373,6	389,9	399,8	355
57,0	51,2	260,3	240,8	332,9	300,2	304,9	333,2	356
54,7	48,5	267,3	250,0	348,6	328,5	342,3	359,6	357
54,7	46,5	271,7	235,8	357,7	325,6	350,8	367,3	358
70,2	65,8	285,5	269,8	389,4	367,5	372,9	395,2	359
62,4	60,5	295,7	296,8	406,6	391,1	388,3	422,2	360
62,9	55,7	299,3	266,1	337,3	325,2	322,0	360,4	361
53,6	47,4	~	~	367,3	363,7	--	~	401
70,0	65,4	~	~	393,5	253,0	~	~	402
53,3	47,3	~	~	364,7	355,3	--	~	403
63,6	60,9	~	~	383,7	361,5	~	~	404
76,3	66,4	--	--	--	--	--	--	405
53,7	47,5	~	268,4	386,6	343,3	~	349,4	451
71,6	63,8	296,9	231,0	386,5	326,8	389,1	384,8	452
59,6	53,1	272,1	283,5	383,5	371,0	383,9	378,3	453
56,8	48,8	276,0	265,8	373,4	358,0	374,0	344,6	454
71,1	65,3	273,3	241,6	372,3	313,8	~	360,5	455
58,2	51,4	278,5	276,9	391,1	375,9	391,6	345,1	456
71,7	58,0	291,5	271,4	375,5	320,4	378,6	372,2	457
59,2	52,9	314,4	288,4	415,4	377,3	423,5	385,0	458
62,1	56,0	273,4	273,7	416,4	398,8	421,3	390,8	459
64,9	57,5	312,1	287,1	424,6	385,8	426,7	417,5	460
72,8	62,6	~	~	385,1	330,8	--	~	461
68,7	59,1	284,7	264,1	376,5	337,4	374,2	377,0	462
73,9	69,6	268,9	~	381,5	~	379,3	381,7	R. 1
81,8	80,4	261,2	~	398,8	~	399,4	396,1	R. 2
72,7	69,7	323,1	~	401,7	~	391,2	409,3	R. 3
60,0	53,4	294,0	~	397,2	~	387,3	412,2	R. 4
54,7	47,6	268,8	~	352,6	~	345,9	363,3	R. 5
67,6	62,6	290,6	~	402,5	~	386,9	414,0	R. 6
60,2	53,2	298,7	~	395,5	~	402,5	372,2	R. 7
57,0	49,3	276,4	~	377,7	~	378,3	344,7	R. 8
62,2	57,2	279,2	~	396,2	~	398,4	387,2	R. 9
73,9	70,5	305,2	292,5	412,2	391,1	402,5	423,6	Bez. BS
69,1	66,1	312,4	288,4	390,0	381,5	388,9	392,7	Bez. H
59,6	53,6	279,4	263,7	384,4	359,8	371,6	399,5	Bez. LG
61,5	54,2	291,6	294,1	385,0	373,0	385,3	381,2	Bez. W-E
67,2	63,1	301,2	284,3	389,0	374,9	379,7	401,8	LWK H
61,5	54,2	291,6	294,1	385,0	373,0	385,3	381,2	LWK W-E
84,1	83,6	261,1	~	412,4	~	415,9	405,4	Bkl. 1
79,5	76,2	270,8	~	394,4	~	398,0	389,0	Bkl. 2
74,5	70,4	273,1	~	411,5	~	389,5	414,5	Bkl. 3
68,7	65,3	264,0	~	412,9	~	422,5	404,4	Bkl. 4
62,9	58,4	304,2	~	411,1	~	406,6	417,8	Bkl. 5
57,3	50,3	301,3	~	379,2	~	375,6	391,3	Bkl. 6
50,4	44,5	188,2	~	375,1	~	378,8	352,4	Bkl. 7
65,5	60,4	299,5	280,7	387,3	367,0	382,7	399,7	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen	Kartoffeln zusammen		Zuckerrüben		Runkelrüben	
	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995
101 Stadt Braunschweig	374,5	360,1	466,3	502,2	772,4	656,1
102 Stadt Salzgitter	428,8	371,9	522,3	535,8	~	832,4
103 Stadt Wolfsburg	389,8	322,7	478,9	468,2	718,9	714,5
151 Gifhorn	404,4	385,8	479,3	495,3	727,0	722,9
152 Göttingen	372,9	325,4	476,1	481,0	813,3	787,8
153 Goslar	362,6	314,6	466,9	507,2	803,3	733,6
154 Helmstedt	428,9	314,7	478,2	477,8	803,7	705,4
155 Northeim	371,7	310,8	483,2	507,5	812,8	827,9
156 Osterode am Harz	372,3	300,1	449,9	472,1	788,9	773,4
157 Peine	393,0	390,7	499,9	529,6	742,0	769,0
158 Wolfenbüttel	447,0	345,6	475,5	509,7	778,8	783,5
201 Stadt Hannover	398,7	357,8	481,8	488,8	--	814,1
251 Diepholz	383,3	384,4	489,5	499,5	818,6	838,6
252 Hameln-Pyrmont	381,1	333,5	523,4	530,6	822,6	801,9
253 Kreis Hannover	379,4	354,9	508,1	526,5	709,8	718,3
254 Hildesheim	389,5	406,1	517,6	535,5	707,6	734,2
255 Holzminden	375,2	299,5	507,9	506,7	716,7	713,4
256 Nienburg (Weser)	378,0	355,0	482,0	493,4	764,6	801,6
257 Schaumburg	390,8	370,7	516,1	538,6	822,2	861,8
351 Celle	403,8	374,0	500,2	473,5	774,4	729,1
352 Cuxhaven	355,1	312,3	450,3	411,5	779,0	736,0
353 Harburg	374,8	343,6	458,4	454,5	685,8	717,7
354 Lüchow-Dannenberg	379,0	344,5	482,0	470,8	751,8	720,8
355 Lüneburg	392,0	367,4	467,6	470,7	714,6	733,8
356 Osterholz	329,9	298,1	~	443,4	664,1	725,1
357 Rotenburg (Wümme)	347,0	325,7	417,4	413,2	726,3	746,3
358 Soltau-Fallingb.ostel	356,6	324,0	427,3	435,6	704,0	715,3
359 Stade	384,1	361,8	452,0	466,4	756,2	811,0
360 Uelzen	404,5	388,6	491,4	499,7	707,0	734,3
361 Verden	336,3	323,4	454,1	438,0	700,0	704,8
401 Stadt Delmenhorst	360,6	348,1	~	~	~	~
402 Stadt Emden	377,8	335,7	--	--	~	~
403 Stadt Oldenburg	343,1	340,6	~	--	~	~
404 Stadt Osnabrück	383,5	352,7	~	~	~	~
405 Stadt Wilhelmshaven	--	--	--	--	--	--
451 Ammerland	380,8	338,7	~	~	814,8	859,3
452 Aurich	382,1	322,3	~	~	948,6	891,5
453 Cloppenburg	382,1	369,4	549,3	476,3	781,7	804,6
454 Emsland	372,7	356,9	448,0	444,2	770,1	724,1
455 Friesland	368,9	317,9	~	475,9	570,0	744,9
456 Grafschaft Bentheim	390,6	375,5	~	460,6	765,3	735,0
457 Leer	372,1	318,5	526,7	532,4	866,8	740,9
458 Kreis Oldenburg	411,3	368,7	480,6	483,8	851,0	849,0
459 Kreis Osnabrück	410,3	393,5	515,6	510,4	820,6	824,0
460 Vechta	417,2	379,1	484,2	459,9	831,5	827,6
461 Wesermarsch	347,0	314,8	--	--	~	~
462 Wittmund	374,8	334,3	--	--	771,1	738,5
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	372,8	~	482,1	~	793,8	~
Region 2: HI;SZ;WF;GS	394,9	~	497,7	~	756,3	~
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	384,0	~	500,5	~	764,3	~
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	393,9	~	480,0	~	732,7	~
Region 5: ROW;SFA	351,3	~	424,2	~	717,6	~
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	399,7	~	486,7	~	745,3	~
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	392,3	~	492,7	~	795,3	~
Region 8: EL;NOH	377,0	~	444,6	~	769,1	~
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	390,7	~	483,9	~	787,1	~
Bezirk Braunschweig	402,5	381,1	482,5	503,6	787,1	769,0
Bezirk Hannover	382,1	371,5	511,2	527,1	763,4	784,1
Bezirk Lüneburg	382,1	356,7	476,4	475,8	727,5	740,2
Bezirk Weser-Ems	383,5	370,1	499,4	494,0	812,4	735,9
Kammer Hannover	384,7	369,5	490,9	498,5	750,2	757,2
Kammer Weser-Ems	383,5	370,1	499,4	494,0	812,4	735,9
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	409,5	~	517,3	~	762,7	~
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	393,0	~	498,2	~	837,1	~
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	398,6	~	481,2	~	781,6	~
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	406,3	~	481,7	~	752,9	~
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	405,4	~	485,4	~	767,9	~
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	376,7	~	464,2	~	737,9	~
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	374,5	~	449,0	~	628,3	~
Niedersachsen	384,3	363,3	491,0	503,0	758,6	766,0

Futtererbsen		Ackerbohnen		Winterraps		Silomais		Schl. Nr.:
1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995	
~	26,9	~	--	~	29,1	~	~	101
~	--	~	--	--	30,2	--	--	102
~	~	--	30,7	27,3	30,6	424,5	~	103
39,3	32,5	~	29,8	23,7	27,4	449,9	424,7	151
44,9	34,6	42,5	39,5	24,9	31,1	461,0	470,3	152
44,1	~	~	~	29,5	31,8	554,6	468,3	153
42,2	32,1	~	~	29,2	31,7	446,1	404,1	154
45,0	36,1	45,4	39,3	28,5	31,9	449,3	446,8	155
~	--	~	~	26,2	31,4	443,3	419,9	156
~	~	~	~	28,2	30,8	455,2	475,6	157
48,1	44,9	~	~	27,1	31,6	~	458,3	158
--	--	~	--	~	31,8	--	--	201
38,2	34,8	38,0	35,0	28,2	29,0	407,5	416,0	251
45,0	~	42,9	35,8	27,9	31,0	459,7	465,7	252
45,2	40,4	39,2	37,9	27,1	29,1	424,7	405,9	253
50,6	42,1	~	~	28,0	30,6	421,4	447,0	254
~	--	46,1	33,4	26,9	31,7	424,3	443,7	255
37,7	33,6	38,4	34,2	27,9	28,6	404,8	424,5	256
53,1	47,2	44,5	41,7	28,9	31,9	440,3	444,8	257
38,1	35,3	~	~	25,2	26,3	419,4	420,8	351
~	35,2	~	~	26,2	30,1	431,8	418,6	352
~	34,6	~	~	23,3	25,6	408,4	397,2	353
33,6	33,9	34,3	33,5	21,5	24,9	414,5	384,1	354
34,7	33,2	~	~	20,0	28,4	407,8	426,4	355
--	30,3	~	--	23,0	28,6	425,0	396,4	356
~	~	~	~	23,5	24,8	409,2	409,2	357
37,9	33,3	~	30,6	25,3	26,5	382,6	368,2	358
~	~	~	~	27,9	31,2	407,8	429,8	359
35,2	~	~	~	23,0	28,6	421,6	430,4	360
~	~	~	~	27,1	29,2	418,8	411,8	361
--	--	--	--	--	27,9	~	~	401
--	--	--	32,6	~	29,9	~	~	402
--	--	--	32,6	~	26,6	~	~	403
--	--	~	~	26,3	29,7	~	~	404
--	--	--	--	~	30,5	~	~	405
~	~	~	~	25,1	25,5	408,5	404,6	451
~	~	~	~	29,4	30,3	412,3	415,1	452
36,9	29,8	33,1	31,8	26,5	25,6	408,6	391,4	453
33,9	33,2	31,1	33,4	25,6	25,2	391,4	378,3	454
~	--	~	32,9	28,9	30,1	373,2	387,4	455
~	~	~	~	22,6	27,4	418,6	417,9	456
~	~	32,5	36,0	29,8	28,3	433,1	421,4	457
~	~	~	~	27,6	28,2	387,3	379,5	458
39,5	33,0	41,0	35,8	27,9	28,3	411,4	392,9	459
--	31,2	33,6	~	25,3	26,9	415,0	385,1	460
--	--	~	~	~	29,8	370,7	369,7	461
--	41,6	~	~	28,7	29,2	396,2	404,0	462
44,8	~	44,2	~	26,4	31,5	447,7	~	R. 1
47,7	~	54,0	~	28,2	31,1	481,4	~	R. 2
45,7	~	42,3	~	28,1	30,8	434,2	~	R. 3
35,8	~	34,0	~	22,1	26,4	419,0	~	R. 4
36,1	~	~	~	24,4	25,6	404,0	~	R. 5
35,0	~	37,6	~	27,8	30,4	401,5	~	R. 6
36,9	~	36,0	~	26,4	28,3	413,9	~	R. 7
33,7	~	31,4	~	25,5	25,6	399,9	~	R. 8
37,7	~	38,9	~	27,6	28,6	410,8	~	R. 9
43,1	34,5	42,6	38,3	26,3	31,1	455,4	439,1	Bez. BS
44,4	38,2	41,4	37,0	27,9	30,0	412,8	420,3	Bez. H
35,1	34,2	37,7	34,3	23,8	27,8	414,7	409,3	Bez. LG
35,2	34,1	36,7	35,8	27,3	28,3	404,3	402,9	Bez. W-E
40,7	34,6	40,7	35,5	25,9	29,4	417,2	425,5	LWK H
35,2	34,1	36,7	35,8	27,3	28,3	404,3	402,9	LWK W-E
52,9	~	40,1	~	31,0	32,2	482,0	~	Bkl. 1
46,7	~	43,1	~	29,3	32,2	438,6	~	Bkl. 2
48,4	~	45,5	~	28,1	31,3	430,1	~	Bkl. 3
40,4	~	42,3	~	26,6	30,6	414,1	~	Bkl. 4
35,6	~	36,6	~	24,2	28,3	412,5	~	Bkl. 5
35,6	~	32,5	~	24,4	25,8	408,3	~	Bkl. 6
~	~	~	~	23,7	23,1	389,9	~	Bkl. 7
40,2	34,9	39,3	35,6	26,1	29,2	410,2	401,4	Nds.

Noch: 10: Hektarerträge in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1996

Schl.Nr., Kreisfreie Städte, Landkreise, Regionen Regierungsbezirke, Kammern, Bodengütekl., Land	Wiesen dt Heu/ha		Mähweiden dt Heu/ha	
	1996 dt/ha	D 1990/1995	1996 dt/ha	D 1990/1995
101 Stadt Braunschweig	~	~	97,8	~
102 Stadt Salzgitter	~	~	~	~
103 Stadt Wolfsburg	108,5	~	106,0	~
151 Gifhorn	98,5	77,6	98,6	79,5
152 Göttingen	97,9	83,7	99,0	87,7
153 Goslar	92,5	78,9	100,6	83,5
154 Helmstedt	96,2	78,5	97,4	87,5
155 Northeim	95,9	85,9	97,5	86,7
156 Osterode am Harz	96,2	85,3	96,9	87,9
157 Peine	95,7	70,7	96,3	77,6
158 Wolfenbüttel	95,4	75,5	96,9	74,5
201 Stadt Hannover	~	75,3	~	~
251 Diepholz	92,8	88,2	94,9	93,6
252 Hameln-Pyrmont	94,7	85,0	99,4	89,5
253 Kreis Hannover	96,7	95,2	96,2	91,2
254 Hildesheim	95,7	80,7	99,3	82,5
255 Holzminden	94,2	77,4	95,8	81,1
256 Nienburg (Weser)	84,2	88,8	94,4	88,6
257 Schaumburg	95,3	83,2	98,3	84,4
351 Celle	93,3	80,7	94,4	85,2
352 Cuxhaven	95,7	101,7	98,3	103,6
353 Harburg	97,4	89,8	95,6	95,1
354 Lüchow-Dannenberg	97,3	85,3	98,6	96,1
355 Lüneburg	94,6	82,4	96,0	89,3
356 Osterholz	92,8	96,0	95,0	95,8
357 Rotenburg (Wümme)	103,6	101,6	94,8	105,7
358 Soltau-Fallingb.ostel	93,6	80,0	93,0	80,8
359 Stade	102,7	101,1	105,7	109,6
360 Uelzen	94,3	85,4	95,8	85,8
361 Verden	93,8	101,7	95,7	103,9
401 Stadt Delmenhorst	~	~	~	~
402 Stadt Emden	~	~	~	~
403 Stadt Oldenburg	~	~	~	~
404 Stadt Osnabrück	~	~	~	~
405 Stadt Wilhelmshaven	~	~	~	~
451 Ammerland	97,2	96,1	98,7	92,2
452 Aurich	94,6	98,1	101,4	109,9
453 Cloppenburg	95,3	87,2	98,4	89,9
454 Emsland	92,7	98,6	96,0	102,5
455 Friesland	107,6	97,3	102,3	101,6
456 Grafschaft Bentheim	97,9	106,4	93,1	112,3
457 Leer	99,3	104,4	100,9	112,0
458 Kreis Oldenburg	91,8	94,5	95,5	103,0
459 Kreis Osnabrück	93,6	94,2	97,5	94,9
460 Vechta	97,9	86,3	96,8	96,6
461 Wesermarsch	99,1	99,1	101,3	108,6
462 Wittmund	90,9	97,7	100,2	105,8
Region 1: GÖ;NOM;OHA;HOL	96,2		97,3	
Region 2: HI;SZ;WF;GS	94,3		99,7	
Region 3: SHG;HM;H;PE;BS;HE	96,0		97,0	
Region 4: WOB;GF;CE;LG;WL;DAN	96,7		96,6	
Region 5: ROW;SFA	101,5		94,3	
Region 6: STD;UE;BRA;FRI;WHV;WTM;AUR;EMD	99,6		101,8	
Region 7: LER;WST;CLP;OL;DEL;OHZ;CUX	95,4		98,3	
Region 8: EL;NOH	94,3		94,7	
Region 9: OS;VEC;DH;VER;NI	91,6		95,8	
Bezirk Braunschweig	97,1	80,4	98,4	83,6
Bezirk Hannover	91,9	88,5	95,7	90,0
Bezirk Lüneburg	97,9	96,1	97,1	97,5
Bezirk Weser-Ems	96,3	95,9	99,4	102,7
Kammer Hannover	96,6	90,4	96,9	94,5
Kammer Weser-Ems	96,3	95,9	99,4	102,7
Bodengüteklasse 1 (über 75,0 EMZ)	99,0	~	91,8	~
Bodengüteklasse 2 (65,1 bis 75,0 EMZ)	94,9	~	102,8	~
Bodengüteklasse 3 (55,1 bis 65,0 EMZ)	98,9	~	103,5	~
Bodengüteklasse 4 (45,1 bis 55,0 EMZ)	95,6	~	96,2	~
Bodengüteklasse 5 (35,1 bis 45,0 EMZ)	96,4	~	97,6	~
Bodengüteklasse 6 (25,1 bis 35,0 EMZ)	96,4	~	97,6	~
Bodengüteklasse 7 (bis 25,0 EMZ)	96,6	~	89,4	~
Niedersachsen	96,5	93,3	98,2	100,3

Tabelle 11: Gemüseernte 1996

Fruchtart	Anbaufläche ⁴⁾			Hektarertrag					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu 1995 D 90-95		1996	1995	Veränd. 96/95
	ha		in %	dt/ha			in %		dt		in %
Frühweißkohl	76	64	+17,4%	350,2	346,8	341,1	+1,0%	+2,7%	26 490	22 340	+18,6%
Herbstweißkohl	159	138	+15,3%	655,0	660,8	616,2	-0,9%	+6,3%	103 881	90 930	+14,2%
Dauerweißkohl	162	194	-16,4%	602,0	601,2	563,7	+0,1%	+6,8%	97 784	116 865	-16,3%
Weißkohl zusammen	397	396	+0,1%	575,2	580,5	544,5	-0,9%	+5,6%	228 155	230 135	-0,9%
Frührotkohl	22	16	+39,8%	286,8	277,0	288,0	+3,5%	-0,4%	6 227	4 302	+44,7%
Herbstrotkohl	45	43	+3,5%	456,7	462,0	450,2	-1,1%	+1,5%	20 516	20 059	+2,3%
Dauerrotkohl	65	63	+4,0%	478,7	510,3	457,1	-6,2%	+4,7%	31 212	31 977	-2,4%
Rotkohl zusammen	132	122	+8,4%	439,6	463,3	432,2	-5,1%	+1,7%	57 955	56 338	+2,9%
Frühwirsing	27	15	+76,2%	214,6	208,0	249,1	+3,2%	-13,8%	5 801	3 191	+81,8%
Herbstwirsing	36	32	+12,2%	324,3	373,4	339,3	-13,1%	-4,4%	11 680	11 987	-2,6%
Dauerwirsing	40	49	-18,2%	306,5	313,2	311,1	-2,1%	-1,5%	12 356	15 433	-19,9%
Wirsing zusammen	103	97	+6,9%	288,7	316,5	308,4	-8,8%	-6,4%	29 837	30 611	-2,5%
Grünkohl	320	242	+32,6%	155,8	168,0	186,7	-7,2%	-16,5%	49 920	40 588	+23,0%
Rosenkohl	85	81	+4,0%	118,8	131,5	122,0	-9,6%	-2,6%	10 054	10 697	-6,0%
Frühblumenkohl	180	171	+5,3%	230,3	219,2	228,6	+5,1%	+0,7%	41 460	37 457	+10,7%
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	320	332	-3,7%	232,8	245,0	237,1	-5,0%	-1,8%	74 502	81 404	-8,5%
Blumenkohl zus.	500	503	-0,6%	231,9	236,2	234,3	-1,8%	-1,0%	115 962	118 861	-2,4%
Chinakohl	118	81	+45,5%	297,6	295,5	342,8	+0,7%	-13,2%	35 239	24 039	+46,6%
Frühkohlrabi	104	128	-18,8%	192,6	226,8	226,9	-15,1%	-15,1%	20 097	29 140	-31,0%
Spätkohlrabi	166	164	+0,8%	240,5	235,3	280,2	+2,2%	-14,2%	39 844	38 654	+3,1%
Kohlrabi zus.	270	293	-7,8%	222,0	231,6	259,5	-4,1%	-14,5%	59 941	67 794	-11,6%
Frühjahrskopfsalat	69	96	-27,9%	181,9	199,3	188,6	-8,8%	-3,6%	12 590	19 139	-34,2%
Sommer- und Herbst- kopfsalat	88	189	-53,5%	176,7	173,8	192,1	+1,7%	-8,0%	15 578	32 905	-52,7%
Kopfsalat zusammen	157	285	-44,9%	179,0	182,4	190,9	-1,9%	-6,2%	28 168	52 044	-45,9%
Eissalat	715	116	+514,9%	210,3	200,4	.	+4,9%	x	150 368	23 305	+545,2%
Frühjahrsspinat	118	174	-32,3%	98,5	92,9	139,0	+6,0%	-29,2%	11 606	16 161	-28,2%
Herbstspinat	61	255	-76,1%	101,3	113,6	110,1	-10,8%	-8,0%	6 170	28 922	-78,7%
Spinat zusammen	179	429	-58,3%	99,4	105,2	123,7	-5,5%	-19,6%	17 776	45 083	-60,6%
Frühe Möhren	299	217	+38,1%	254,0	288,9	271,7	-12,1%	-6,5%	76 025	62 612	+21,4%
Späte Möhren	1 386	1 337	+3,6%	445,9	488,6	496,0	-8,7%	-10,1%	617 816	653 295	-5,4%
Möhren zusammen	1 685	1 554	+8,4%	411,8	460,8	454,7	-10,6%	-9,4%	693 841	715 907	-3,1%
Frühe Karotten	91	184	-50,4%	215,2	241,9	223,2	-11,0%	-3,6%	19 647	44 476	-55,8%
Späte Karotten	64	83	-23,5%	186,9	180,2	193,9	+3,8%	-3,6%	11 872	14 960	-20,6%
Karotten zusammen	155	267	-42,0%	203,6	222,7	212,4	-8,6%	-4,1%	31 519	59 435	-47,0%
Knollensellerie	175	163	+6,9%	260,1	301,6	293,6	-13,8%	-11,4%	45 440	49 274	-7,8%
Rote Rüben	154	100	+54,2%	361,9	433,0	407,5	-16,4%	-11,2%	55 744	43 246	+28,9%
Radies	11	11	-3,8%	127,7	125,0	.	+2,2%	x	1 408	1 434	-1,8%
Rettich	37	38	-4,0%	135,3	244,4	240,6	-44,6%	-0,2%	4 990	9 388	-46,8%
Porree (Lauch)	377	372	+1,6%	245,0	300,2	296,8	-18,4%	-17,5%	92 474	111 557	-17,1%
Speisezwiebeln	1 144	647	+76,7%	451,1	465,4	434,9	-3,1%	+3,7%	516 068	301 293	+71,3%
Spargel im Ertrag stehend ¹⁾	3 326	2 632	+26,4%	28,7	25,8	31,9	+10,9%	-10,2%	95 287	67 990	+40,1%
Frischerbsen, gedroschen ohne Hülsen	85	1 025	-91,7%	53,1	60,5	57,3	-12,1%	-7,3%	4 497	61 967	-92,7%

Noch: 11: Gemüseernte 1996

Fruchtart	Anbaufläche ⁴⁾			Hektarertrag					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu 1995 D 90-95		1996	1995	Veränd. 96/95
	ha		in %	dt/ha			in %		dt		in %
Buschbohnen	288	877	-67,2%	85,7	104,3	102,1	-17,8%	-16,1%	24 694	91 502	-73,0%
Stangenbohnen	4	2	+137,4%	137,8	172,3	137,6	-20,0%	+0,1%	556	293	+89,8%
Grüne Bohnen zus.	292	879	-66,8%	86,4	104,4	102,1	-17,3%	-15,4%	25 249	91 795	-72,5%
Einlegegurken	193	237	-18,5%	252,8	273,0	263,5	-7,4%	-4,1%	48 763	64 601	-24,5%
Schälgurken	17	34	-50,8%	214,8	243,8	245,5	-11,9%	-12,5%	3 600	8 307	-56,7%
Gurken zusammen	210	271	-22,6%	249,8	269,3	260,6	-7,3%	-4,2%	52 364	72 908	-28,2%
Dicke Bohnen, gedroschen ohne Hülsen (Sau- und Puffbohnen)	16	69	-76,4%	48,0	59,4	55,1	-19,3%	-12,9%	787	4 125	-80,9%
Endiviansalat ²⁾	3	2	x	139,7	173,0	.	-19,2%	.	406	405	+0,2%
Feldsalat ²⁾	15	6	x	74,6	86,1	.	-13,4%	.	1 134	499	+127,5%
Tomaten ²⁾	1	3	x	210,3	213,6	207,6	-1,5%	+1,3%	162	645	-74,8%
Meerrettich ²⁾	4	6	x	154,3	76,7	.	+101,3%	.	629	480	+31,1%
Rhabarber ²⁾	8	8	x	291,9	203,6	.	+43,3%	.	2 403	1 633	+47,2%
Gemüsearten in der Erntemittlung	10 674	10 700	-0,2%	x	x	x	x	x	2 407 777	2 293 475	+5,0%
Sonstige Arten ³⁾	1 686	1 112	+51,6%	x	x	x	x	x	x	x	x
Gemüseanbaufläche auf dem Freiland insgesamt	12 360	11 812	+4,6%	x	x	x	x	x	x	x	x

Tabelle 12: Gemüseernte in Unterglasanlagen 1996

Fruchtart	Anbaufläche ⁴⁾			Ertrag je m ²					Erntemenge		
	1996	1995	Veränd. 1996/95	1996	1995	D. 90-95	Veränderung zu 1995 D 90-95		1996	1995	Veränd. 96/95
	m ²		%	kg/m ²			%		kg		%
Kohlrabi	27 345	29 930	-8,6%	5,7	5,8	5,4	-1,7%	+5,6%	155 867	173 594	-10,2%
Kopfsalat	41 644	29 579	+40,8%	4,4	4,6	4,1	-4,3%	+7,3%	183 234	136 063	+34,7%
Feldsalat	89 997	123 405	-27,1%	1,2	1,3	1,2	-7,7%	0,0%	107 996	160 427	-32,7%
Salatgurken	352 251	316 496	+11,3%	13,0	18,0	14,7	-27,8%	-11,6%	4 579 263	5 696 928	-19,6%
Tomaten	183 582	160 315	+14,5%	8,7	13,1	9,4	-33,6%	-7,8%	1 597 163	2 100 127	-23,9%
Rettich	4 740	0	-	5,0	-	-	-	-	23 700	-	-
Radies	43 295	9 640	+349,1%	2,3	1,3	1,5	+76,9%	+53,3%	99 579	12 532	+694,6%
Paprika ⁵⁾	21 822	~	-	4,7	-	-	-	-	102 563	-	-
Sonstige Arten ⁵⁾	121 940	370 592	-67,1%	3,0	2,9	3,2	+3,4%	-6,3%	365 820	1 074 717	-66,0%
Insgesamt	886 616	1 039 957	-14,7%	10,6	9,0	8,7	+17,3%	+21,3%	7 215 185	9 354 387	-22,9%

¹⁾ ohne Spargelneuanpflanzungen (1996: 922 ha; 1995: 490 ha) noch nicht im Ertrag stehend

²⁾ Flächen 1995 nicht ermittelt, Zahlen für Spalte 1995 der allgemeinen Gemüseanbauerhebung 1992 entnommen

³⁾ Davon: Petersilie (1996: 127 ha), Schnittlauch (165 ha), Lollo Salat (54 ha), Radicchio (6 ha), Chicoree (5 ha), Zucchini (16 ha),

Zuckermais (34 ha), Broccoli (125 ha), Gemüfefenchel (10 ha), Spargelneuanpflanzungen ohne Ertrag (921,7 ha), u. a. (222 ha).

⁴⁾ Nur Gemüse unter Hochglas; Niedrigglasanlagen werden in den Betrieben fast nur noch für die Anzucht und Abhärtung von Jungpflanzen genutzt.

Bei Freilandgemüse und Gemüse unter Glas kann auf der gleichen Grundfläche eventuell mehrmals eine Ernte eingebracht werden (z.B. Radies).

Wenn auf der gleichen Grundfläche mehrmals geerntet wurde, ist dies in der Anbaufläche berücksichtigt. Die Erträge beziehen sich immer auf eine Ernte.

⁵⁾ Paprikafläche 1996 erstmalig gesondert ermittelt. 1995 noch in "Sonstige Arten" enthalten.

Tabelle 13: Obsternte 1996

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1996 dt
		1996	1995	D 1990/95	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	11 161 194	29,9	21,2	33,1	3 337 371
Marktobstbau	7 437 522	25,7	16,7	32,2	1 913 334
Übriger Anbau	.	38,2	30,2	34,7	.
Birnen zusammen	1 493 453	24,3	32,7	28,2	362 549
Marktobstbau	187 300	23,1	33,4	29,1	43 213
Übriger Anbau	.	24,4	32,6	28,1	.
Süßkirschen zusammen	766 842	32,9	30,5	29,1	251 969
Marktobstbau	213 213	.	.	.	82 168
Sauerkirschen zusammen	950 304	15,6	16,4	16,5	148 132
Marktobstbau	170 224	.	.	.	29 063
Pflaumen/Zwetschen zus.	1 831 318	17,7	21,6	20,0	323 621
Marktobstbau	81 991	.	.	.	21 335
Mirabellen/Renekloden zus.	88 310	19,3	17,7	15,8	17 018
Marktobstbau	2 061	.	.	.	479
Aprikosen zusammen	6 949	13,7	13,3	12,6	953
Marktobstbau	12	.	.	.	2
Pfirsiche zusammen	72 994	12,0	12,4	10,4	8 766
Marktobstbau	360	.	.	.	48
Walnüsse zusammen	52 700	16,1	14,7	14,6	8 470
Marktobstbau	87	.	.	.	6
Baumobst insgesamt	16 424 064	27,1	22,3	29,6	4 458 849
Marktobstbau	8 092 770	.	.	.	2 089 648
		kg/Strauch			
Johannisbeeren zusammen	.	4,4	4,9	4,6	.
davon: rote und weiße	.	4,5	5,1	4,8	.
schwarze	.	3,7	3,6	3,4	.
Stachelbeeren	.	3,6	3,8	3,7	.
		kg je m ²			
Himbeeren	.	2,9	2,8	2,4	.
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	1 072 ²⁾	99,2	95,1	88,2	106 241

1) Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965

2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.

Tabelle 14: Verwendung der Obsternte 1996

Obstart	Erntemenge 1996 dt	Von der Erntemenge entfielen auf			
		Eigenverbrauch	Eßobst zum Verkauf	Verwertungsobst	nicht abgeerntet
Äpfel zusammen	3 337 371	25	48	24	3
Marktobstbau	1 913 334	1	74	25	-
Übriger Anbau	.	58	12	23	7
Birnen zusammen	362 549	49	30	10	11
Marktobstbau	43 213	4	82	14	-
Übriger Anbau	.	56	23	9	12
Süßkirschen zusammen	251 969	29	59	9	3
Sauerkirschen zusammen	148 132	40	16	41	3
Pflaumen/Zwetschen zus.	323 621	43	41	14	2
Mirabellen/Renekloden zus.	17 018	49	27	24	-
Aprikosen zusammen	953	81	9	10	-
Pfirsiche zusammen	8 766	94	4	2	-
Walnüsse zusammen	8 470	82	15	3	-
Baumobst insgesamt	4 458 849	30	44	22	4
Johannisbeeren zusammen	.	75	10	15	-
davon: rote und weiße	.	75	11	14	-
schwarze	.	72	5	23	-
Stachelbeeren	.	76	12	12	-
Himbeeren	.	70	13	17	-
Erdbeeren	106 241	-	-	-	-

- = nicht erfragt

Tabelle 15: Obsternte im Landwirtschaftskammerbezirk Hannover 1996

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1996 dt
		1996	1995	D 1990/95	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	9 926 087	29,6	20,3	33,3	2 935 167
Marktobstbau	7 268 060	26,0	16,9	32,6	1 887 858
Übriger Anbau	.	39,4	29,6	35,0	.
Birnen zusammen	1 105 463	25,9	33,7	29,8	286 428
Marktobstbau	178 448	23,3	33,6	29,4	41 513
Übriger Anbau	.	26,4	33,7	29,8	.
Süßkirschen zusammen	645 415	32,8	31,6	29,9	211 387
Marktobstbau	211 317	.	.	.	81 868
Sauerkirschen zusammen	747 710	15,1	17,2	17,1	113 162
Marktobstbau	164 590	.	.	.	27 970
Pflaumen/Zwetschen zus.	1 478 232	17,4	23,0	21,1	257 302
Marktobstbau	76 449	.	.	.	20 354
Mirabellen/Renekloden zus.	65 372	20,9	19,1	16,6	13 673
Marktobstbau	989	.	.	.	130
Aprikosen zusammen	5 515	14,6	14,0	14,3	808
Marktobstbau	12	.	.	.	2
Pfirsiche zusammen	51 175	12,4	14,1	11,7	6 362
Marktobstbau	232	.	.	.	30
Walnüsse zusammen	43 561	17,6	15,6	15,5	7 676
Marktobstbau	29	.	.	.	2
Baumobst insgesamt	14 068 530	27,2	21,9	30,3	3 831 965
Marktobstbau	7 900 126	.	.	.	2 059 727
		kg je Strauch			
Johannisbeeren zusammen	.	4,3	4,8	4,6	.
davon: rote und weiße	.	4,4	5,0	4,8	.
schwarze	.	3,8	3,3	3,3	.
Stachelbeeren	.	3,4	3,6	3,7	.
		kg je m ²			
Himbeeren	.	3,0	2,9	2,4	.
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	632 ²⁾	96,7	72,9	-	61 101

1) Bereich Marktobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965

2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.

Tabelle 16: Obsternte im Landwirtschaftskammerbezirk Weser - Ems 1996

Obstart	Ertrags- fähige Bäume 1) Anzahl	Ertrag			Ernte- menge 1996 dt
		1996	1995	D 1990/95	
		kg je Baum			
Äpfel zusammen	1 235 107	32,6	28,4	31,6	402 204
Markttobstbau	169 462	15,0	8,3	17,4	25 476
Übriger Anbau	.	35,4	31,5	33,9	.
Birnen zusammen	387 990	19,6	29,9	23,9	76 121
Markttobstbau	8 852	19,2	29,0	23,0	1 700
Übriger Anbau	.	19,6	29,9	23,9	.
Süßkirschen zusammen	121 427	33,4	24,9	24,6	40 582
Markttobstbau	1 896	.	.	.	300
Sauerkirschen zusammen	202 594	17,3	13,6	13,8	34 970
Markttobstbau	5 634	.	.	.	1 093
Pflaumen/Zwetschen zus.	353 086	18,8	16,1	15,6	66 319
Markttobstbau	5 542	.	.	.	981
Mirabellen/Renekloden zus.	22 938	14,6	13,7	13,5	3 345
Markttobstbau	1 072	.	.	.	349
Aprikosen zusammen	1 434	10,1	10,7	6,2	145
Markttobstbau	-	.	.	.	-
Pfirsiche zusammen	21 819	11,0	8,4	7,5	2 404
Markttobstbau	128	.	.	.	18
Walnüsse zusammen	9 139	8,7	10,5	10,6	794
Markttobstbau	58	.	.	.	4
Baumobst insgesamt	2 355 534	26,6	24,9	25,6	626 884
Markttobstbau	192 644	15,5	9,8	.	29 921
		kg je Strauch			
Johannisbeeren zusammen	.	4,8	5,1	4,5	.
davon: rote und weiße	.	5,1	5,4	4,7	.
schwarze	.	3,4	4,2	3,6	.
Stachelbeeren	.	4,4	4,4	3,9	.
		kg je m ²			
Himbeeren	.	2,1	2,2	2,2	.
		ha	dt je ha		dt
Erdbeeren	439 ²⁾	102,7	103,6	-	45 140

1) Bereich Markttobstbau: Obstanbauerhebung 1992, Bereich übriger Anbau: Obstbaumzählung 1965

2) Abgeerntete Fläche (vorjährige und ältere Pflanzen) in ha.